

KÄLTÉITENG



Bulletin Communal
Mars 2013

Séance du 11 décembre 2012
Sitzung vom 11. Dezember 2012
Séance du 13 décembre 2012
Sitzung vom 13. Dezember 2012

Gemeinderat Sitzungsbericht vom Dienstag, den 11. Dezember 2012

Dauer: 14:30 bis 17:30 Uhr.

Anwesend: John Lorent, Bürgermeister, Marcel Humbert und Patrick Brücher, Schöffen, Romain Becker, Astrid Belleville, Carlo Birchen, Romain Daubenfeld, José Gonçalves dos Anjos, Patrick Krings, Nico Migliosi, Viviane Petry, Camille Thomé und Jean Weiler, Gemeinderäte, Nadine Braconnier, Sekretärin.

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Korrespondenz und Informationen
2. Gemeinde-Reglements:
 - Abänderung des Gebühren-Reglements, Zustimmung
3. Verkaufsverträge, Verträge und Konventionen:
 - Konvention mit der „Lëtzebuerger Déiereschutzliga“ bezüglich der gefährlichen Hunde, Zustimmung
 - Vertrag bezüglich des Audits der technischen Einrichtungen der kommunalen Gebäude, Zustimmung
 - Vertrag im Hinblick auf die Ausarbeitung des Leitplans „Kayl-Nord“, Zustimmung
 - Vertrag in Bezug auf die Entwicklung des Mobilitätskonzepts 2013 für die Gemeinde Kayl, Zustimmung
4. Sozialamt:
 - Haushalt 2013, Zustimmung
5. Gemeindefinanzen:
 - Kostenvoranschlag bezüglich der Erneuerung der Sackgasse in der Biermecht-Straße, Zustimmung
 - Beteiligung am Fremdenverkehrsamt Süd, Entscheidung
 - Vergütung der Dienst- und Einsatzzeit der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, Entscheidung
6. Zuschüsse zugunsten des Vereinswesens, Zustimmung
7. Musikunterricht:
 - Rektifizierte Organisation des Musikunterrichts 2012-2013, Zustimmung
 - Nachtrag zur Konvention mit der UGDA, Zustimmung
8. Gemeindehaushalt:
 - Rektifizierter Haushalt 2012 und Haushalt 2013, Präsentation
9. Fragen von Seiten der Gemeinderäte
10. Geheimsitzung

Conseil communal Rapport de la réunion du mardi, 11 décembre 2012

Durée : de 14h30 à 17h30 heures.

Présents : Présents : John Lorent, bourgmestre, Marcel Humbert et Patrick Brücher, échevins, Romain Becker, Astrid Belleville, Carlo Birchen, Romain Daubenfeld, José Gonçalves dos Anjos, Patrick Krings, Nico Migliosi, Viviane Petry, Camille Thomé et Jean Weiler, conseillers, Nadine Braconnier, secrétaire.

Excusés :

Ordre du jour :

1. Correspondance et informations
2. Règlements communaux :
 - Règlement-taxe, modifications, approbation
3. Acte de vente, contrats et conventions :
 - Convention « Lëtzebuerger Déiereschutzliga » portant service de fourrière communale pour l'accueil de chiens, approbation
 - Contrat concernant l'audit des équipements techniques des bâtiments communaux, approbation
 - Contrat d'ingénieur, plan directeur « Kayl-Nord », approbation
 - Contrat d'ingénieur, élaboration d'un concept de mobilité 2013 de la commune de Kayl, approbation
4. Office social :
 - Budget 2013, approbation
5. Finances communales :
 - Devis concernant le réaménagement de l'impasse dans la rue Biermecht, approbation
 - Participation financière à l'Office Régional du Tourisme Sud, décision
 - Indemnisation des heures de service et d'interventions du corps des sapeurs-pompiers, décision
6. Subsidies à allouer aux associations locales, approbation
7. Enseignement :
 - Organisation scolaire 2012-2013 rectifiée de l'enseignement musical, approbation
 - Avenant à la convention signée avec l'UGDA, approbation
8. Budget :
 - Budget rectifié 2012 et budget 2013, présentation
9. Questions des conseillers
10. Séance à huis clos

1. Korrespondenz und Informationen

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Haushalt für das Jahr 2013 eine völlig neue Nomenklatur erhalten hat, welche auf eine EU-Direktive zurück zu führen ist. Er bedankt sich bei Frau Nadine Braconnier und Herrn David Wagner, die neben der Aufstellung des Haushalts, die Direktive in die Tat umgesetzt haben. Ein Dank geht auch an die jeweiligen Gemeindedienste, die ihre Prognosen für das kommende Jahr erstellt haben. Die neue Nomenklatur macht einen direkten Vergleich des rektifizierten Haushalts 2012 und des Haushalts 2013 recht schwierig.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt weiter, dass die heutige Tagesordnung abgeändert werden musste und ein Punkt 7bis hinzugefügt wurde. Der zeitlich befristete Arbeiterposten, welcher in der vergangenen Sitzung geschaffen wurde, wird von 12 auf 18 Monate verlängert.

Beschluss:

Die Abänderung der Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

2. Gemeinde-Reglements:

• Abänderung des Gebühren-Reglements, Zustimmung

Der Schöffenrat schlägt vor, eine Gebühr einzuführen, wenn die Gemeindearbeiter ausrücken müssen. Die Gebühr von 35 € pro Stunden und Arbeiter wird jedoch nur dann erhoben, wenn die Gemeinde Schaden erlitten hat (z.B. wenn ein Verkehrsschild umgefahren wurde), den die Arbeiter anschließend reparieren müssen. Die Idee dahinter ist, dass die Allgemeinheit nicht mehr für Schäden aufkommen muss, die Einzelne verursacht haben. Die Gebühr erhöht sich auf 50, 60, bzw. 75 € pro Stunde, wenn ein Lieferwagen, ein LKW, bzw. ein Bagger benötigt werden.

Beschluss:

Die Einführung der Gebühren ist einstimmig angenommen.

Eine weitere Gebühr soll erhoben werden, wenn die freiwillige Feuerwehr ausrücken muss. Die Gebühr muss selbstverständlich nicht entrichtet werden, wenn es sich um einen Notfall (Brand, Unfall, usw.) handelt, wo Menschen oder Tiere in Gefahr sind, sondern wenn die Feuerwehrleute gerufen werden, um beispielsweise nach einem Unfall die Fahrbahn zu säubern. Gebühren werden ebenfalls erhoben,

1. Correspondance et informations

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal que, suite à une directive européenne, la nomenclature du budget 2013 a dû être changée. Il remercie Madame Nadine Braconnier et Monsieur David Wagner qui ont transposé cette directive parallèlement aux travaux d'élaboration du budget rectifié 2012 et du budget 2013. Un Merci est également adressé aux services communaux qui ont élaboré leurs prévisions budgétaires respectives pour l'année 2013. Dû à la nouvelle nomenclature, une comparaison du budget rectifié 2012 et du budget 2013 s'avère relativement difficile.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) explique que l'ordre du jour a dû être changé et qu'il y aura un point 7bis. Le poste de salarié à tâche manuelle et à durée déterminée, créé lors de la dernière séance, sera prolongé de 12 à 18 mois.

Décision :

L'ajout à l'ordre du jour est approuvé unanimement.

2. Règlements communaux :

• Règlement-taxe, modifications, approbation

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que le collège des bourgmestre et échevins a l'intention de créer un règlement-taxe relatif à la facturation des heures prestées par le service des régies. Les taxes sont dues chaque fois que les ouvriers communaux sont tenus de réparer un dommage que la commune de Kayl a subi, suite notamment à un accident de la route. Ainsi, la communauté ne devra plus prendre en charge les dommages causés par des personnes individuelles. Les taxes s'élèvent à 35 € par heure pour un ouvrier communal et à 50, 60, respectivement 75 € par heure pour un ouvrier avec une camionnette, un camion, respectivement une pelle mécanique.

Décision :

Le règlement-taxe relatif à la facturation des heures prestées par le service des régies est approuvé unanimement.

Le collège des bourgmestre et échevins a l'intention de créer un règlement-taxe relatif à la facturation des prestations et interventions du service d'incendie et de sauvetage. Aucune taxe n'est bien

wenn die Feuerwehr z.B. den Vereinen Material zur Verfügung stellt für die Organisation von Festlichkeiten. Ausgenommen sind diejenigen Veranstaltungen, bei denen die Gemeinde die Schirmherrschaft hat.

Die Gebühren wurden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ausgearbeitet. Der Erlös aus den Einnahmen geht zu 60 % zugunsten der Feuerwehr und zu 40 % zugunsten der Gemeindekasse.

Rat José Gonçalves dos Anjos (CSV) begrüßt die Einführung der Gebühr, da hierdurch Missbrauch vorgebeugt werden kann und die Feuerwehrleute entschädigt werden, sollte es sich nicht um einen Ernstfall handeln.

Rat Patrick Krings (DP) bekundet die Zustimmung der Demokratischen Partei.

Rat Camille Thomé (CSV) befürchtet, dass bei jedem Fest, die Schirmherrschaft der Gemeinde angefragt werden könnte und es somit zu Missbrauch kommen könnte.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass der Schöffenrat entscheidet, wann die Gemeinde die Schirmherrschaft übernimmt. Diese wird jedoch nur zugestanden, wenn es sich um größere Manifestationen handelt.

Rat Romain Becker (DP) ist der Auffassung, dass man das Material bei Privatunternehmen billiger mieten kann.

Beschluss:

Die Einführung der Gebühr ist einstimmig angenommen.

Fünf € werden künftig verlangt für eine Genehmigung in Bezug auf die Ausführung von Arbeiten am öffentlichen Straßennetz. Die Gebühren von 200, bzw. 300 € für den Anschluss an die Kanalisation, bzw. das Trinkwassernetz, die irrtümlicherweise abgeschafft wurden, werden wieder eingeführt. Die Abwassergebühren, die nicht der Mehrwertsteuer von 3 % unterliegen, wurden berichtigt. Beglaubigte Kopien werden künftig kostenlos sein. Die Gebühr für die „Fiche d'état civil“, welche abgeschafft ist, wird künftig für das „Extrait des registres de la population“ fällig. Die Schulgebühr von 600 € pro

évidemment perçue dans les cas d'urgence (accident de la circulation, incendie, etc.) où il s'agit de sauver des personnes et animaux en danger. Les taxes sont dues, si les pompiers doivent notamment nettoyer la voie publique après un accident ou bien s'ils mettent du matériel à disposition des associations locales lors des différentes manifestations, à l'exception cependant des celles où la commune de Kayl assure le patronage.

Les taxes ont été élaborées ensemble avec le corps des sapeurs-pompiers. 60 % des recettes sont destinés aux pompiers et 40 % à la recette communale.

Monsieur le **conseiller José Gonçalves dos Anjos (CSV)** approuve l'élaboration du règlement-taxa qui permettra d'éviter des abus, à moins qu'il ne s'agisse d'un cas d'urgence.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** dit que le Parti Démocratique est d'accord avec le règlement-taxa.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** craint qu'il pourrait y avoir des abus, notamment que le patronage de la commune soit demandé pour l'organisation de chaque manifestation.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique qu'il appartient au collège des bourgmestre et échevins d'accorder le patronage ou non. Celui-ci ne sera accordé que s'il s'agit d'une manifestation d'une certaine envergure.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** dit que la location de matériel est moins chère chez les entreprises privées.

Décision :

Le règlement-taxa relatif à la facturation des prestations et interventions du service d'incendie et de sauvetage est approuvé unanimement.

Une nouvelle taxe de 5 € est exigée pour toute autorisation d'ouverture de tranchée sur le domaine public. Les taxes de 200, respectivement 300 € relatives au raccordement à la canalisation et au réseau d'eau potable, qui ont été abolies par inattention, seront réintroduites. Les taxes de rejet des eaux usées qui ne sont pas soumises à la TVA, ont été rectifiées. Dorénavant, les copies conformes à l'original seront gratuites. La taxe de 5 € concernant la délivrance d'une fiche d'état civil est abolie, étant donné que celle-ci a été remplacée par l'extrait des registres de la population qui coûte

Schuljahr wird durch eine Gebühr von 200 € pro Trimester ersetzt. Die Gebühren für die Beseitigung von Wespennestern, sowie das Öffnen von Haustüren werden abgeschafft, da sie in dem neuen Feuerwehr-Reglement aufgeführt sind.

Rat Romain Becker (DP) beantragt, dass die Gebühr von 5 € pro „Autorisation parentale“ ebenfalls abgeschafft werden müsste.

Beschluss:

Die Gebühren bezüglich der Genehmigung für die Ausführung von Arbeiten am öffentlichen Straßennetz, den Anschluss an die Kanalisation, bzw. das Trinkwassernetz, das „Extrait des registres de la population“, sowie die Schulgebühr sind einstimmig angenommen.

Die Berichtigung der Abwassergebühren ist mehrheitlich angenommen.

Die Abschaffung der Gebühren für die „Fiche d'état civil“, die Beseitigung von Wespennestern, das Öffnen von Haustüren, die Schulgebühr pro Schuljahr, sowie für die „Autorisation parentale“ ist einstimmig angenommen.

3. Verkaufsverträge, Verträge und Konventionen

- **Konvention mit der „Lëtzebuerger Déiereschutzliga“ bezüglich der gefährlichen Hunde, Zustimmung**
- **Vertrag bezüglich des Audits der technischen Einrichtungen der kommunalen Gebäude, Zustimmung**
- **Vertrag im Hinblick auf die Ausarbeitung des Leitplans „Kayl-Nord“, Zustimmung**
- **Vertrag in Bezug auf die Entwicklung des Mobilitätskonzepts 2013 für die Gemeinde Kayl, Zustimmung**
- Es wurde eine Konvention mit der „Lëtzebuerger Déiereschutzliga“ abgeschlossen, in Bezug auf das Einfangen von gefährlichen Hunden. Die Kosten belaufen sich auf zwei Euro pro registriertem Hund und Jahr.

Rat Camille Thomé (CSV) weist darauf hin, dass die Gemeinde die Zwinger des Kennel-Club auf ihre Kosten erneuert hat und dass dieser im Gegenzug die eingefangenen Hunde aufnehmen sollte. Die Verantwortlichen des Kennel-Club ha-

5 €. La taxe de scolarisation de 600 € par an est remplacée par une taxe de 200 € par trimestre. Les taxes relatives à l'élimination des nids de guêpes et à l'ouverture de portes sont abolies, étant donné qu'elles figurent dans le nouveau règlement-taxe relatif à la facturation des prestations et interventions du service d'incendie et de sauvetage.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** demande à ce que la taxe de 5 € relative à la délivrance d'une autorisation parentale soit également abolie.

Décisions :

Les taxes concernant l'autorisation pour l'ouverture d'une tranchée sur le domaine public, le raccord à la canalisation et au réseau d'eau potable, un extrait des registres de la population, ainsi que la taxe trimestrielle de scolarisation sont approuvées unanimement.

La rectification des taxes de rejet d'eaux usées est approuvée à la majorité des voix.

L'abolition des taxes pour une fiche d'état civil, l'élimination de nids de guêpes, l'ouverture de portes, une autorisation parentale, ainsi que la taxe annuelle de scolarisation est approuvée unanimement.

3. Acte de vente, contrats et conventions :

- **Convention « Lëtzebuerger Déiereschutzliga » portant service de fourrière communale pour l'accueil de chiens, approbation**
- **Contrat concernant l'audit des équipements techniques des bâtiments communaux, approbation**
- **Contrat d'ingénieur, plan directeur « Kayl-Nord », approbation**
- **Contrat d'ingénieur, élaboration d'un concept de mobilité 2013 de la commune de Kayl, approbation**
- Le collège des bourgmestre et échevins a signé une convention avec la « Lëtzebuerger Déiereschutzliga », en rapport avec la prise en charge des chiens saisis. Les coûts y relatifs s'élèvent à deux Euros par chien recensé et par année. La convention avec la « Déiereschutzliga » est nécessaire, puisque le Kennel-Club n'a pas tenu sa promesse de prendre en charge les chiens saisis.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)**

ben demnach ihren Teil der Abmachung nicht eingehalten.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) bedauert, dass von Seiten des Kennel-Club die Abmachung nicht eingehalten wurde.

Beschluss:

Die Konvention mit der „Lëtzebuerger Déiereschutzliga“ ist einstimmig angenommen.

- Mit der Firma Goblet, Lavandier & Associés Ingénieurs-Conseils S.A. wurde ein Vertrag bezüglich des Audits der technischen Ausstattung von den zehn kommunalen Gebäuden, die am meisten Energie verbrauchen. In den kommenden Jahren sollen die ausgemachten Schwachstellen beseitigt werden und dadurch der Energieverbrauch reduziert werden.

Rat Romain Becker (DP) fragt, wieso der Vertrag eine vertiefte Untersuchung von lediglich drei Gebäuden vorsieht.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass im Vertrag vorerst eine vertiefte Untersuchung von lediglich drei Gebäuden vorgesehen ist. Sollte sich im Zuge des Audits herausstellen, dass mehr als drei Gebäude sehr viel Energie verbrauchen, werden diejenigen auch stärker unter die Lupe genommen. Er schlägt vor, diese Bestimmung aus dem Vertrag streichen zu lassen.

Rat Patrick Krings (DP) sieht das Vorhaben des Schöffenrats als einen Schritt in die richtige Richtung.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fügt hinzu, dass das Audit die Arbeiten aufzeigen wird, die am Dringendsten durchgeführt werden müssen.

Beschluss:

Der Vertrag bezüglich des Audits der technischen Ausstattung der kommunalen Gebäude ist einstimmig angenommen.

- **Bürgermeister John Lorent (LSAP)** erklärt, dass in Bezug auf die Ausweitung des allgemeinen Bebauungsplans in Richtung Noertzingen, ein Leitplan („Plan directeur“) vom Ingenieurbüro Luxplan s.a. ausgearbeitet werden soll. Die Kosten dafür belaufen sich auf 84.900 €.

remarque que la commune de Kayl a assumé les coûts concernant le renouvellement des cages pour chiens du Kennel-Club. En contrepartie, le club devrait s'occuper des chiens saisis. Les responsables n'ont donc pas tenu leur engagement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** regrette que le Kennel-Club n'ait pas tenu son engagement.

Décision :

La convention avec la «Lëtzebuerger Déiereschutzliga» est approuvée à l'unanimité.

- Un contrat relatif à l'audit des équipements techniques des dix bâtiments communaux les plus énergivores a été signé avec l'entreprise Goblet, Lavandier & Associés Ingénieurs Conseils s.a. La commune s'occupera des points faibles repérés dans les années à venir, afin de réduire la consommation d'énergie.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** demande pourquoi le contrat ne prévoit qu'une analyse approfondie de trois bâtiments.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que, s'il s'avère qu'il y a plus de trois immeubles consommant beaucoup trop d'énergie, il y aura également une analyse approfondie de ceux-ci. Il propose de rayer cette disposition du contrat.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** approuve le contrat relatif à l'audit des équipements techniques des bâtiments communaux. Il s'agit d'un pas dans la bonne direction.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** ajoute que l'audit révélera les travaux les plus importants à faire.

Décision :

Le contrat avec l'entreprise Goblet, Lavandier & Associés Ingénieurs Conseils s.a. est approuvé unanimement.

- En rapport avec le futur quartier Kayl-Nord, le collège des bourgmestre et échevins a l'intention d'élaborer un plan directeur ensemble avec le bureau d'études Luxplan s.a. Les coûts mentionnés dans le contrat y relatif s'élèvent à 84.900 €.

Rat Jean Weiler (CSV) möchte wissen, weshalb der Schöfferrat einen „Plan directeur“ ausarbeiten möchte und kein „Schéma directeur“. Das „Schéma directeur“, welches lediglich weniger detailliert ist, ist kostengünstiger und besitzt zudem eine juristische Grundlage.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass der „Plan directeur“ lediglich eines von mehreren Planungsinstrumenten darstellt. Da er detaillierter ist als das „Schéma directeur“, enthält er sämtliche Daten um später, bei Bedarf, ein „Schéma directeur“ aus zu arbeiten.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fügt hinzu, dass auch wenn der „Plan directeur“ keine juristische Grundlage besitzt, die Gemeinde sich später darauf zurück greifen kann, bei der Ausarbeitung von spezifischen Bebauungsplänen.

Rat Jean Weiler (CSV) befürchtet, dass der „Plan directeur“, aufgrund seiner Detailliertheit, die Gemeinde zu stark einschränkt in Bezug auf das Projekt Kayl-Nord. Das „Schéma directeur“ würde mehr Spielraum lassen für die künftige Bebauung.

Rat Patrick Krings (DP) begrüßt die Ausarbeitung des „Plan directeur“, da es ein Projekt für die künftige Entwicklung der Gemeinde darstellt. Es wird Wohnraum erschlossen, wodurch sich Familien in Kayl niederlassen können.

Rat Romain Becker (DP) bemerkt, dass im „Plan directeur“ ebenfalls ein Mobilitätskonzept vorgesehen ist. Das Mobilitätskonzept, das 2013 ausgearbeitet werden soll, müsste in den „Plan directeur“ integriert werden, bzw. auf Kayl-Nord müsste bereits Rücksicht genommen werden. Die Entwicklung von zwei individuellen Konzepten ist kontraproduktiv.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) ist der Meinung, dass die Gemeinde Kayl schnellstmöglich ein Mobilitätskonzept benötigt. Der „Plan directeur“ ist besser geeignet für das Projekt Kayl-Nord, da hierbei die Umwelt stärker berücksichtigt wird und den Bedürfnissen der Bevölkerung vermehrt Rechnung getragen wird. Außerdem werden die Kosten für die Gemeinde für die künftigen Infrastrukturen dadurch ersichtlicher.

Rat Romain Becker (DP) ist der Meinung, dass das Mobilitätskonzept, welches kommenden Jahr entwickelt wird, das zukünftige Viertel

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** demande pourquoi un plan directeur et non pas un schéma directeur est envisagé. En effet, ce dernier comprend moins de détails, mais il est moins cher et il dispose d'une base légale.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le plan directeur ne constitue qu'un élément dans le cadre de l'aménagement du territoire. Etant donné que le plan directeur est beaucoup plus détaillé, il contient tous les éléments d'un schéma directeur. Il peut donc facilement être converti en un schéma directeur.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** ajoute que même si le plan directeur ne possède pas de base légale, la commune peut utiliser les données pour élaborer les plans d'aménagement particuliers par la suite.

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** craint que le plan directeur ne limite les possibilités relatives au développement du futur quartier Kayl-Nord. Le schéma directeur laisserait une plus grande latitude pour la conception du quartier.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** approuve l'élaboration d'un plan directeur, puisqu'il s'agit d'un projet pour le développement futur de la commune de Kayl. Dorénavant, de nouvelles familles pourront s'établir à Kayl.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** remarque que le plan directeur comprend également un concept de mobilité. Le concept qui sera élaboré en 2013 devrait être intégré dans le plan directeur, respectivement il devrait déjà prendre en compte le futur quartier Kayl-Nord. L'élaboration de deux concepts distincts constitue un double emploi.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** est d'avis que la commune a besoin d'un concept de mobilité au plus vite. En outre, le plan directeur est mieux approprié au projet Kayl-Nord, étant donné que le foyer sera mis d'avantage sur l'environnement et les besoins réels de la population. Les coûts en rapport avec les équipements collectifs peuvent être chiffrés plus précisément.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** explique que le concept de mobilité mis en

Kayl-Nord berücksichtigen muss. Es wäre ebenfalls besser, wenn das Konzept vom selben Ingenieurbüro ausgearbeitet würde, wie der „Plan directeur“. Zudem müsste das ganze Kayltal von der Studie erfasst werden müssen, denn die Verkehrsproblematik betrifft auch die Nachbargemeinden.

Beschluss:

Der Vertrag mit Luxplan ist einstimmig angenommen.

- **Bürgermeister John Lorent (LSAP)** erklärt, dass 2013 eine neue Verkehrsstudie durchgeführt werden soll. Das Ingenieurbüro Schroeder & Associés wird die Studie durchführen, da die erste Verkehrsstudie vor rund zehn Jahren auch von ihnen durchgeführt wurde. Die Parkproblematik, sowie der „sichere Schulweg“ werden ebenfalls Teil des Mobilitätskonzepts sein.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) fügt ergänzend hinzu, dass die sanfte Mobilität sowie die sicheren Schulwege ebenfalls Teil des Mobilitätskonzepts sind. Außerdem werden die Wander-, Spazier- und Fahrradwege mit berücksichtigt.

Rat José Gonçalves dos Anjos (CSV) möchte wissen, ob man einen Teil der Verkehrsstudie nicht in Eigenregie durchführen könnte. Hierdurch ließen sich die hohen Kosten von 135.000 € der Studie reduzieren.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass die Gemeindedienste bei der Durchführung der Studie teilweise involviert sind. Es ist allerdings nicht möglich, neben der täglichen Arbeit, einen Großteil der Verkehrsstudie selbst durchzuführen.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) sagt, dass, da man auf die Daten der früheren Verkehrsstudie zurückgreift, bereits einiges an Kosten eingespart werde.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) ist ebenfalls der Meinung, dass die Kosten recht hoch sind. Eine Aktualisierung der zehn Jahre alten Verkehrsstudie ist jedoch nötig. Die Studie muss jedoch von einem Ingenieurbüro durchgeführt werden, da die Gemeinde weder die nötigen Kenntnisse dafür besitzt, noch ausreichend Personal zur Verfügung hat.

œuvre l'année prochaine doit prendre en compte le futur quartier Kayl-Nord. Il serait plus intéressant de confier ce concept au bureau d'études chargé de l'élaboration du plan directeur. En outre, tout le Kayltal devrait être ciblé par l'étude du trafic, puisque les communes voisines sont également concernées par les problèmes de trafic.

Décision :

Le contrat avec Luxplan est approuvé unanimement.

- Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** dit que l'année prochaine le bureau d'études Schroeder & Associés mènera une étude sur le trafic et mettra par la suite en œuvre un concept de mobilité. La première étude a été réalisée il y a dix ans. La problématique relative au stationnement des voitures et la sécurité des écoliers feront partie du nouveau concept de mobilité.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** ajoute que la mobilité douce, les différentes pistes cyclables et les circuits auto-pédestres, ainsi que la mise en place d'un pédibus feront partie intégrante du concept de mobilité 2013.

Monsieur le **conseiller José Gonçalves dos Anjos (CSV)** propose que les services communaux réalisent eux-mêmes une partie de l'étude. Ceci permettrait de réduire les coûts assez élevés de 135.000 €.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** répond que les services communaux sont en partie impliqués dans l'étude. Cependant, il n'est pas possible de réaliser, parallèlement aux travaux quotidiens, une partie de l'étude en régie propre.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** ajoute que la nouvelle étude sur le trafic se base sur le premier concept de mobilité, ce qui a déjà permis de réduire les coûts.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** est conscient que les coûts sont assez élevés. Il est cependant persuadé qu'une actualisation de l'étude sur le trafic est importante, étant donné qu'elle date de 2002. Le concept de mobilité 2013 doit être élaboré par un bureau d'étude, puisque la commune ne dispose ni du savoir faire, ni d'assez de personnel.

Beschluss:

Der Vertrag mit dem Ingenieurbüro Schroeder & Associés ist mehrheitlich angenommen. Die Vertreter der CSV stimmen dagegen.

4. Sozialamt:**• Haushalt 2013, Zustimmung**

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Beitrag der Gemeinde Kayl am gemeinsamen Sozialamt sich 2013 auf 156.358,33 € beziffert.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) bedauert, dass die Ausgaben des Sozialamts stetig steigen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass es in Zeiten der Wirtschaftskrise immer mehr bedürftige Menschen gibt.

Beschluss:

Der Haushalt 2013 des Sozialamts ist einstimmig angenommen.

5. Gemeindefinanzen:

- **Kostenvoranschlag bezüglich der Erneuerung der Sackgasse in der Biermecht-Straße, Zustimmung**
- **Beteiligung am Fremdenverkehrsamt Süd, Entscheid**
- **Vergütung der Dienst- und Einsatzzeit der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, Entscheid**

- **Bürgermeister John Lorent (LSAP)** stellt einen Kostenvoranschlag bezüglich der Erneuerung der Sackgasse in der Biermecht-Straße vor. In Zuge der Arbeiten stellte sich heraus, dass die Sackgasse ebenfalls erneuert werden muss, was jedoch nicht Teil des ursprünglichen Projekts war.

Die Gemeinderäte zeigen sich mit dem Vorschlag des Schöffenrats einverstanden.

Beschluss:

Der Kostenvoranschlag über 190.000 € ist einstimmig angenommen.

- **Schöffe Patrick Brücher (déi gréng)** erklärt, dass die Gemeinde Kayl dem Fremdenverkehrsamt Süd (ORT Sud) beitreten möchte. Der Schöffenrat verspricht sich dadurch, dass verstärkt für die touristischen Attraktionen, wie beispielsweise die Léiffrächen und die diversen

Décision :

Le contrat avec bureau d'études Schroeder & Associés est approuvé à la majorité des voix. Les représentants du parti CSV votent contre le contrat.

4. Office social :**• Budget 2013, approbation**

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** précise que la part de l'année 2013 de la commune de Kayl à l'office social commun s'élève à 156.358,33 €.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** regrette que la contribution à l'office social augmente d'année en année, étant donné que par temps de crise économique, il y a de plus en plus d'habitants dépendant de l'aide sociale.

Décision :

Le budget 2013 de l'office social est approuvé unanimement.

5. Finances communales :

- **Devis concernant le réaménagement de l'impasse dans la rue Biermecht, approbation**
- **Participation financière à l'Office Régional du Tourisme Sud, décision**
- **Indemnisation des heures de service et d'interventions du corps des sapeurs-pompiers, décision**

- Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** présente un devis relatif au réaménagement de l'impasse dans la rue Biermecht. Lors de l'exécution des travaux, il s'est avéré nécessaire de réaménager également l'impasse, qui n'était pas prévue au projet initial.

Les conseillers se montrent d'accord avec la proposition du collège des bourgmestre et échevins.

Décision :

Le devis s'élevant à 190.000 € est approuvé unanimement.

- Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** informe que le collège des bourgmestre et échevins a l'intention d'adhérer à l'Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud). Le but en est de promouvoir le tourisme dans la région du sud, ainsi que dans la commune de Kayl, en

Wanderwege, geworben wird und somit mehr Touristen in die Gemeinde gelockt werden. Das Angebot für den Tourismus soll zudem noch ausgebaut und die Südgemeinden noch attraktiver gestaltet werden. Der Beitrag beläuft sich auf einen Euro pro Einwohner und Jahr.

Rat Patrick Krings (DP) zeigt sich einverstanden mit dem Vorhaben des Schöffensrats. Er befürchtet allerdings, dass es wie in der Vergangenheit, oft bei leeren Worten bleibt. Bereits vor einigen Jahren gab es ähnliche Bemühungen, die jedoch meist nicht von Erfolg gekrönt waren.

Rat Jean Weiler (CSV) befürwortet die Zusammenarbeit der Südgemeinden

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fragt, ob das Fremdenverkehrsamt Süden (ORT Sud) an das nationale Fremdenverkehrsamt (ONT) angegliedert ist.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) erklärt, dass das Fremdenverkehrsamt Süden auf die spezifischen Bedürfnisse der Südregion zugeschnitten ist. Das Angebot des nationalen Fremdenverkehrsamts bezieht sich auf das ganze Großherzogtum und sind daher nicht spezifisch genug.

Rat Romain Becker (DP) befürwortet den Beitritt zum Fremdenverkehrsamt Sud. Er hofft jedoch, dass die Leistungen des ORT Sud besser sein werden als diejenigen des ProSud, wo die Gemeinde lediglich hohe Kosten hat, aber absolut keinen Nutzen.

Der Schöffensrat ist der Meinung, dass man dem ORT Sud beitreten soll, weil die Gemeinde Kayl dadurch die Chance hat, verstärkt für den Tourismus zu werben.

Rat Camille Thomé (CSV) fragt, ob das Kayler „Syndicat d’initiative“ ebenfalls dem ORT Sud beitreten wird und ob er auch einen Beitrag entrichten muss. Er weist ebenfalls darauf hin, dass so mancher Wanderweg zuerst instand gesetzt werden müsste.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) erwidert, dass das „Syndicat d’initiative“ bereits einen förmlichen Antrag an das ORT Sud gerichtet hat und dass seine Mitgliedschaft gratis ist.

mettant en valeur les sites touristiques, comme notamment la Léiffrächen et les sentiers auto-pédestres. La participation s’élève à un Euro par habitant et année.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** approuve l’adhésion à l’Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud). Il craint cependant que l’adhésion à l’ORT Sud restera sans suites, car dans le temps, il y avait déjà des projets similaires qui ne portaient pas leurs fruits.

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** approuve la collaboration des communes du sud.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** demande si l’Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud) est rattaché à l’Office National du Tourisme (ONT).

Monsieur l’échevin **Patrick Brücher (déi gréng)** informe que l’Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud) répond aux besoins spécifiques des communes du sud. Les prestations de l’Office National du Tourisme (ONT) sont moins spécifiques et ciblent plutôt le tourisme au niveau national.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** approuve l’adhésion à l’Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud). Il espère cependant que les prestations sont mieux que celles du ProSud, où la commune doit payer une participation non négligeable, mais où elle n’a pas d’avantage.

Le collège des bourgmestre et échevins est d’avis que la commune de Kayl devrait adhérer à l’ORT Sud. Ainsi, elle a la chance de devenir plus attrayante pour les touristes.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** demande si le Syndicat d’Initiative de Kayl adhérerait également à l’ORT Sud et s’il devra payer une cotisation. En outre, il remarque que certains sentiers auto-pédestres devraient être remis en état.

Monsieur l’échevin **Patrick Brücher (déi gréng)** répond que le Syndicat d’Initiative de Kayl vient d’adresser sa demande d’adhésion à l’ORT Sud et que sa participation est gratuite.

Beschluss:

Der Beitritt zum Fremdenverkehrsamt Süd (ORT Sud) ist einstimmig angenommen.

- **Bürgermeister John Lorent (LSAP)** informiert, dass der Schöfferrat die Leistungen der freiwilligen Feuerwehr vergüten möchte. Die Feuerwehrleute sollen ein Euro pro Bereitschaftsstunde und fünf Euro pro Einsatz erhalten. Im Haushalt von 2013 sind dafür 31.000 € vorgesehen.

Die **Räte Romain Becker (DP)** und **Patrick Krings (DP)** zeigen sich einverstanden mit dem Vorschlag des Schöfferrats. Sie bedanken sich zudem bei der freiwilligen Feuerwehr für ihre Arbeit.

Rat José Gonçalves dos Anjos (CSV) bekundet das Einverständnis der CSV für den Vorschlag des Schöfferrats.

Beschluss:

Die Vergütung der Dienst- und Einsatzzeit der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr ist einstimmig angenommen.

6. Zuschüsse zugunsten des Vereinswesens, Zustimmung

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) informiert, dass die Zuschüsse zugunsten der lokalen Vereine unverändert im Vergleich zum Vorjahr bleiben. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 68.917 €.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) fügt ergänzend hinzu, dass das „Nikloswierk Téiteng“ 400 € zusätzlich erhält. Dies ist dadurch bedingt, dass die Gemeinde dem Verein diese Summe noch schuldet. Die Gesamtsumme beläuft sich somit auf 69.317 €.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erklärt weiter, dass ab dem kommenden Jahr diejenigen Vereine stärker bezuschusst werden sollen, die sehr um die Jugend bemüht sind.

Rat Nico Migliosi (LSAP) unterstützt den Vorschlag die Jugendarbeit stärker zu bezuschussen.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erwidert, dass man keinem Verein den Zuschuss kürzen möchte. Man ist jedoch bereit, manchen Vereinen stärker unter die Arme zu greifen.

Décision :

L'adhésion à l'Office Régional du Tourisme Sud (ORT Sud) est approuvée unanimement.

- Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le collège des bourgmestre et échevins souhaite indemniser les heures de service et d'interventions du corps des sapeurs-pompiers. Il est prévu de payer un Euro par heure d'astreinte et cinq Euros par intervention. Un crédit y relatif de 31.000 € est prévu au budget 2013.

Messieurs les **conseillers Romain Becker (DP)** et **Patrick Krings (DP)** sont d'accord avec la proposition du collège des bourgmestre et échevins. Ils remercient les pompiers pour leur engagement bénévole.

Monsieur le **conseiller José Gonçalves dos Anjos (CSV)** dit que le parti CSV est également d'accord avec cette proposition.

Décision :

L'indemnisation des heures de service et d'interventions du corps des sapeurs-pompiers est approuvée unanimement.

6. Subsidies à allouer aux associations locales, approbation

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** informe les conseillers que les subsidies en faveur des associations locales restent inchangés par rapport à l'année dernière. Le total s'élève à 68.917 €.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** ajoute que la Commune doit encore 400 € à l'Œuvre Saint Nicolas de Tétange. Cette somme sera versée au compte de l'association, ensemble avec le subsidy. Le montant total des subventions monte ainsi à 69.317 €.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** dit qu'à partir de l'année prochaine, les associations locales qui s'engagent beaucoup pour la jeunesse, seront subsidiées d'avantage.

Monsieur le **conseiller Nico Migliosi (LSAP)** approuve la proposition de soutenir d'avantage les associations s'engageant pour la jeunesse.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** réplique qu'aucune subvention ne sera réduite, mais que cer-

Beschluss:

Die Zuschüsse zugunsten der lokalen Vereine sind einstimmig angenommen.

7. Musikunterricht:

- **Rektifizierte Organisation des Musikunterrichts 2012-2013, Zustimmung**
- **Nachtrag zur Konvention mit der UGDA, Zustimmung**

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) informiert, dass dem Gemeinderat, wie jedes Jahr, die rektifizierte Organisation des Musikunterrichts, sowie der Nachtrag zur Konvention mit der UGDA vorliegen. Da die Anzahl der Schüler niedriger ist als erwartet und es lediglich zwei Klassen gibt, sinken die Kosten dementsprechend.

Rat Patrick Krings (DP) bedauert diese Entwicklung und möchte die Ursachen dafür wissen.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erwidert, dass der Musikunterricht unverändert im Vergleich zu den Jahren zuvor ist. Weshalb weniger Kinder sich eingeschrieben haben, ist nicht gewusst.

Rätin Viviane Petry (déi gréng) vermutet, dass manche Kinder den Musikunterricht nicht besuchen können, da sie in der „Maison relais“ eingeschrieben sind und keine Transportmöglichkeit haben.

Rat Nico Migliosi (LSAP) erklärt, dass es immer schon Schwankungen bei der Zahl der Schüler gab. Momentan mangelt es jedoch etwas an Nachwuchs.

Beschluss:

Die rektifizierte Organisation des Musikunterrichts ist einstimmig angenommen.

Der Nachtrag zur Konvention mit der UGDA ist einstimmig angenommen.

7bis. Schaffung eines zeitlich befristeten Arbeiterpostens

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der zeitlich befristete Arbeiterposten, der in der vergangenen Sitzung gestimmt wurde, von 12 auf 18 Monate verlängert werden soll. Die Begrün-

taines associations seront soutenues d'avantage.

Décision :

Les subsides en faveur des associations locales sont approuvés unanimement.

7. Enseignement :

- **Organisation scolaire 2012-2013 rectifiée de l'enseignement musical, approbation**
- **Avenant à la convention signée avec l'UGDA, approbation**

Monsieur l'échevin Marcel Humbert (LSAP) informe que le conseil communal doit se prononcer, comme chaque année, sur l'organisation scolaire rectifiée de l'enseignement musical, ainsi que sur l'avenant à la convention avec l'UGDA. Comme le nombre d'élèves est moins élevé que prévu, les coûts sont ainsi moins importants.

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) regrette que le nombre d'étudiants ait baissé et en demande les raisons.

Monsieur l'échevin Marcel Humbert (LSAP) réplique qu'il n'y a pas eu de changements au niveau de l'enseignement musical. Les causes de la baisse du nombre d'inscriptions ne sont pas connues.

Madame la conseillère Viviane Petry (déi gréng) suppose que certains enfants ne peuvent participer à l'enseignement musical, parce qu'ils sont inscrits dans la maison relais et parce qu'ils n'ont pas de moyen de transport pour s'y rendre.

Monsieur le conseiller Nico Migliosi (LSAP) explique qu'il y a toujours eu des fluctuations au niveau du nombre des inscriptions. Actuellement, il semble exister un certain manque d'intérêt chez les jeunes.

Décision :

L'organisation scolaire rectifiée de l'enseignement musical est approuvée unanimement.

L'avenant à la convention signée avec l'UGDA est approuvé unanimement.

7bis. Création d'un poste de salarié à tâche manuelle et à durée déterminée

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) explique que le poste de salarié à tâche manuelle et à durée déterminée, qui a été créé lors de la dernière séance du conseil communal, sera prolongé de 12

derung dafür ist, dass die Entlohnung der betroffenen Person niedriger sein wird, als bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber und ein Ausgleich des Arbeitsamts nur gezahlt wird, wenn ein Vertrag mit mindestens 18 Monaten Laufzeit vorliegt.

Beschluss:

Die Verlängerung auf 18 Monate ist einstimmig angenommen.

8. Gemeindehaushalt:

• Rektifizierter Haushalt 2012 und Haushalt 2013, Präsentation

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass der Schöffenrat, aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage, die Investitionen für das Jahr 2013 etwas vorsichtiger gestaltet hat und dass sich der Haushalt ohne die Aufnahme eines Kredits im Gleichgewicht befindet. Die Gesamtverschuldung wird kommenden Jahr auf rund 16 Millionen Euro sinken, was einer pro Kopf Verschuldung von zirka 2.000 € entspricht. Verglichen mit den anderen Gemeinden des Landes, liegt Kayl im guten Mittelfeld.

Die ordentlichen Ausgaben steigen im Jahr 2013 um rund zwei Millionen Euro. Hierauf muss der Schöffenrat demnach künftig ein Auge haben.

Im Haushalt 2013 sind u.a. folgende außerordentlichen Ausgaben vorgesehen:

- 50.000 € für die Planung eines Bürgeramts im Erdgeschoss der Gemeinde.
- 270.000 € u.a. für die Restaurierung der Tetinger Orgel, diverse Arbeiten in den Schulen und den „Maison relais“, Malerarbeiten in der Dienstwohnung, dem Polizeigebäude und dem Tetinger Bahnhof, sowie den Ausbau des Dachgeschosses in der Peping Mühle.
- Die Ausarbeitung des allgemeinen Bebauungsplans schlägt mit 30.000 € zu Buche.
- 1,2 Millionen Euro für den Beginn der Arbeiten an der neuen „Maison relais“.
- Möbel für die „Maison relais“ für 20.000 €.
- 150.000 € für den Bau einer Infrastruktur zugunsten des „Cercle avicole“. Der diesbezügliche Kostenvoranschlag wird dem Gemeinderat in einer der kommenden Sitzungen vorgelegt werden.
- Für die Instandsetzung des Feldweges im „Didelstergronn“ sind lediglich 10.000 € vorgesehen, da unsicher ist, ob die Arbeiten 2013 durchgeführt werden.
- 50.000, bzw. 77.000 € sind für Recyclingmaßnahmen und Abwasserreinigung vorgesehen.
- 300.000 € u.a. für das Abreißen der beiden Häu-

à 18 mois. La raison en est que la rémunération de la personne concernée sera moins élevée que chez son ancien patron et que l'Administration de l'emploi ne paie une compensation qu'en cas de contrat d'au moins 18 mois.

Décision :

La prolongation de 12 à 18 mois est approuvée unanimement.

8. Budget :

• Budget rectifié 2012 et budget 2013, présentation

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que, suite à une situation économique incertaine, les investissements seront moins élevés l'année prochaine. Cependant, le budget 2013 est en équilibre réel, sans que collège des bourgmestre et échevins ait besoin de recourir à un emprunt. L'endettement de la commune diminuera à 16 millions d'Euros au 31 décembre 2013, ce qui correspond à une dette d'environ 2.000 € par habitant. Comparée à d'autres communes, Kayl se situe dans la moyenne du pays.

Les dépenses ordinaires augmenteront en 2013 de presque 2 millions d'Euros, ce qui fait que le collège des bourgmestre et échevins devra les surveiller de près.

Le budget 2013 prévoit entre autre des crédits pour les dépenses extraordinaires suivantes :

- 50.000 € pour élaborer des plans relatifs à l'aménagement d'un « Biergeramt » au rez-de-chaussée de l'Hôtel de Ville.
- 270.000 € pour notamment la restauration de l'orgue à Tétange, des travaux divers dans les écoles et maisons relais, des travaux de peinture dans le logement de service, le bâtiment de la Police et la gare à Tétange, ainsi que l'aménagement des combles du moulin Peping.
- L'élaboration du plan d'aménagement général (PAG) coûtera 30.000 €.
- 1,2 millions d'Euros sont prévus pour le début des travaux de construction de la nouvelle maison relais.
- 20.000 € pour l'acquisition de mobilier pour les maisons relais.
- La construction d'une infrastructure pour le Cercle avicole pour 150.000 €. Le devis y relatif sera présenté au conseil communal dans une des prochaines réunions.
- Pour le réaménagement du chemin au « Didelstergronn » ne sont prévus que 10.000 €,

ser in der Schulstraße, den Bau von öffentlichen Toiletten im Park Ouerbett, Asphaltierung der Schulstraße, Beseitigung der Probleme an der Beleuchtung im Park Nicolas Wilhelm.

- Der Beginn der Arbeiten an der Eisenbahnbrücke auf der N31 ist mit 100.000 € veranschlagt.
 - Für die Erneuerung der Biermecht-Straße, inklusive der Sackgasse, sind 325.000 € eingeplant.
 - 500.000 € für die Erneuerungsarbeiten in der Wasserstraße.
 - Für Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr sollen 100.000 € ausgegeben werden.
 - Die Anschaffung einer Mähmaschine, einer Kehrmaschine, einer Spritzkabine, sowie zwei Lieferwagen, schlagen mit 9.000, 160.000, 25.000, bzw. 80.000 € zu Buche.
 - 42.000, bzw. 150.000 € kosten die Instandsetzungsarbeiten am Wasserreservoir, bzw. am Trinkwassernetz in der Notre Dame- und Kapellen-Straße.
 - 300.000 € müssen noch entrichtet werden, um den Erwerb des Geländes in der Schifflinger-Straße abzuschließen.
 - Die spezifischen Baupläne für die Neu- und Industrie-Straße kosten 40.000, bzw. 50.000 €.
 - Es werden noch 360.000 € für den Bau der Lagerhallen in „leweschbuer“ benötigt.
 - Für 45.000 € wird ein Petanque-Spielfeld angelegt.
 - 500.000 € sind eingeplant, um die Schungfabrik konform zu den Kommodo-Vorschriften zu gestalten.
 - Für 44.000 € werden wiederverwendbare Plastikbecher und eine spezifische Spülmaschine angeschafft.
 - Die Begrünung des Tetinger Schulhofs soll 110.000 € kosten.
 - 200.000 € sind für die Restaurierung der Faubourg-Schule und 75.000 € für die Anschaffung von Möbeln für die Schulen eingeplant.
 - Ein neuer Schulbus schlägt mit 350.000 € zu Buche.
- étant donné qu'il est incertain si les travaux seront réalisés en 2013.
- 50.000, respectivement 77.000 € sont inscrits au budget pour les mesures de recyclage, respectivement pour l'assainissement des eaux usées.
 - La démolition des deux immeubles sis rue de l'Ecole, l'installation de toilettes publiques au parc Ouerbett, le goudronnage de la rue de l'Ecole et l'élimination des problèmes relatifs à l'éclairage au parc Nicolas Wilhelm coûteront 300.000 €.
 - Pour le début des travaux de réaménagement du pont sur la N31 menant au-dessus de la ligne des chemins de fer sont prévus 100.000 €.
 - Un crédit de 325.000 € est inscrit en rapport avec le réaménagement de la rue Biermecht, y compris l'impasse.
 - 500.000 € sont prévus concernant le début des travaux dans la rue de l'Eau.
 - Il est prévu d'investir 100.000 € dans la sécurité routière.
 - L'acquisition d'une balayeuse, d'une tondeuse, d'une cabine de peinture et de deux camionnettes coûtera 160.000, 9.000, 25.000, respectivement 80.000 €.
 - 42.000, respectivement 150.000 € sont inscrits en rapport avec la révision du bassin d'eau, respectivement le renouvellement du réseau d'eau potable âgé de 100 ans dans la rue Notre Dame et la rue de la Chapelle.
 - 300.000 € sont encore à payer concernant l'acquisition du terrain sis rue de Schiffflange.
 - L'élaboration de plans d'aménagement particuliers (PAP) pour la rue Neuve et la rue de l'Industrie coûtera 40.000, respectivement 50.000 €.
 - L'achèvement des travaux de construction des remises pour les associations locales coûtera encore 360.000 €.
 - Il sera aménagé un terrain de pétanque pour 45.000 €.
 - Afin de rendre le centre culturel Schungfabrik conforme aux prescriptions du commodo, il est inscrit un crédit de 500.000 € au budget 2013.
 - L'acquisition de gobelets réutilisables, ainsi que d'un lave vaisselle mobile pour les manifestations coûteront 44.000 €.
 - 110.000 € aux fins d'adapter la cour de l'école de Tétange aux besoins des enfants.
 - 200.000 € en rapport avec la restauration de l'école au Faubourg et 75.000 € pour l'acquisition de mobilier pour les écoles.
 - Un nouveau bus scolaire coûtera 350.000 €.



9. Fragen von Seiten der Gemeinderäte

Von Seiten der Gemeinderäte wurden keine Fragen an den Schöffenrat gerichtet.

10. Geheimsitzung

Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

9. Questions des conseillers

Aucune question de la part des conseillers n'a été posée au collège des bourgmestre et échevins.

10. Séance à huis clos

S'agissant d'affaires de personnel, le point 10 de l'ordre du jour est traité à huis clos conformément à la loi.



Gemeinderat Sitzungsbericht vom Donnerstag, den 13. Dezember 2012

Dauer: 14:30 bis 17:30 Uhr.

Anwesend: John Lorent, Bürgermeister, Marcel Humbert und Patrick Brücher, Schöffen, Romain Becker, Astrid Belleville, Carlo Birchen, Romain Daubenfeld, José Gonçalves dos Anjos, Patrick Krings, Nico Migliosi, Viviane Petry, Camille Thomé und Jean Weiler, Gemeinderäte, Nadine Braconnier, Sekretärin.

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Gemeindehaushalt:
 - Rektifizierter Haushalt 2012 und Haushalt 2013, Zustimmung

1. Gemeindehaushalt:

- Rektifizierter Haushalt 2012 und Haushalt 2013, Zustimmung

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass die Reparaturmaßnahmen am Trinkwassernetz ihre Früchte tragen. Etwaige Lecks wurden aufgespürt und repariert, sodass die Verluste mittlerweile um ein Drittel zurück gingen. Was die Höhe der staatlichen Zuwendungen angeht („dotation financière“), so liegt die Gemeinde Kayl an viertletzter Stelle der insgesamt 116 Gemeinden.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) erklärt, dass die ordentlichen Ausgaben 2013 um 1,3 Millionen ansteigen werden. Dies liegt zum Teil am Anstieg verschiedener obligatorischer Ausgaben, sowie an den diversen hohen Investitionen, wie z.B. in das Schulwesen. Die Kosten für die Mittagessen in den „Maison relais“ steigen ebenfalls an, was auf eine Steigerung der Essensqualität (u.a. Verwendung von Bioprodukten) zurück zu führen ist.

Die Ausweitung des Kulturangebots zieht eine Erhöhung der diesbezüglichen Unkosten mit sich. Eine neue Homepage für 15.000 € und eine Video-kampagne für 10.000 € sollen das Informationsangebot für die Bürger verbessern. Da künftig die Jugendarbeit in den Vereinen stärker bezuschusst wird, erhöhen sich die Zuschüsse zugunsten des Vereinswesens ebenfalls.

Den verschiedenen Kommissionen, welche für 2013

Conseil communal Rapport de la réunion du mardi, 11 décembre 2012

Durée : de 14h30 à 17h30 heures.

Présents : Présents : John Lorent, bourgmestre, Marcel Humbert et Patrick Brücher, échevins, Romain Becker, Astrid Belleville, Carlo Birchen, Romain Daubenfeld, José Gonçalves dos Anjos, Patrick Krings, Nico Migliosi, Viviane Petry, Camille Thomé et Jean Weiler, conseillers, Nadine Braconnier, secrétaire.

Excusés :

Ordre du jour :

1. Budget :
 - Budget rectifié 2012 et budget 2013, approbation

1. Budget :

- Budget rectifié 2012 et budget 2013, approbation

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que les travaux de réparation au réseau d'eau potable ont porté leurs fruits. Jusqu'à présent, les pertes ont pu être réduites d'environ un tiers. En ce qui concerne la hauteur de la dotation financière de l'Etat, la commune de Kayl se situe seulement à la place 113 des 116 communes du pays.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** explique que les dépenses ordinaires augmenteront d'environ 1,3 millions d'euros en 2013. Ceci est dû d'un côté à une hausse des dépenses obligatoires et de l'autre côté aux investissements élevés, comme notamment dans l'enseignement. Les coûts de repas ont également augmentés, ce qui est dû à une qualité plus élevée des menus servis dans les maisons relais (produits biologiques, etc.).

Le programme culturel sera élargi en 2013, ce qui entraîne une hausse des coûts y relatifs. L'aménagement d'un nouveau site internet et l'élaboration d'une campagne vidéo sont sensés améliorer l'offre d'information pour les habitants. Ils coûteront 25.000 €, respectivement 10.000 €. Le collège des bourgmestre et échevins ayant l'intention de soutenir d'avantage les associations s'engageant pour la jeunesse, le crédit budgétaire relatif aux

verstärkt Aktivitäten ausgearbeitet haben, wird ein höheres Budget zur Verfügung gestellt. Für verschiedene Projekte zugunsten der Natur, wie zum Beispiel die extensive Mahd, eine Analyse der Luftqualität, sowie von Frischluftschneisen, sind Mittel im Haushalt 2013 vorgesehen. Die monatliche Abrechnung der kommunalen Gebühren, anstelle von alle drei Monate, zieht höhere Unkosten mit sich. 25.000 € sind vorgesehen für die Städtepartnerschaft mit Ulcinj in Montenegro.

Rat Jean Weiler (CSV) bemerkt, dass der Bonus von rund 2,6 Millionen Euro des Haushalts 2012 auf Investitionen, die nicht getätigt wurden, sowie auf Anleihen zurück zu führen ist. Die ordentlichen Ausgaben, die 2013 noch steigen werden, sind viel zu hoch. Hier zwingt sich eine Analyse der Ursachen auf, um gegebenenfalls gegensteuern zu können. Die CSV begrüßt es, dass künftig Maßnahmen ergriffen werden sollen, um die Energiekosten zu senken. Da die Löhne einen sehr hohen Kostenfaktor darstellen, sollte der Schöffenrat künftig überlegter vorgehen, was das Einstellen von Zusatzpersonal angeht. Außerdem sollte versucht werden, gegebenenfalls die zahlreichen Überstunden zu reduzieren.

Die Kosten für Kulturveranstaltungen sind ebenfalls recht hoch. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten müsste die Gemeinde hier einige Abstriche machen. Ein Austritt aus dem Syndikat ProSud wäre wünschenswert, da die hohen jährlichen Beiträge in keinem Verhältnis zu den Leistungen stehen. Rat Jean Weiler (CSV) beantragt eine detaillierte Aufstellung der Beiträge bezüglich des Recyclings und der Kläranlagen.

Rat Jean Weiler (CSV) bemerkt, dass beim außerordentlichen Haushalt 2013 Projekte aufgeführt sind, die bereits für 2012 vorgesehen waren, jedoch nicht in Angriff genommen wurden. Die CSV begrüßt derweil den Beginn der Bauarbeiten bezüglich der „Maison relais“ auf dem Widdem. Bevor weitere Mittel für Maßnahmen zur Verkehrssicherung verwendet werden, sollte man die Resultate der Verkehrsstudie abwarten. Was das Projekt Kayl-Nord angeht, wäre die Ausarbeitung eines „schéma directeur“ ausreichend gewesen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) sagt, dass man Sparmaßnahmen nicht auf dem Rücken des Personals austragen sollte. Dies wäre in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Schritt in die falsche Richtung.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) fügt hinzu, dass der Schöffenrat sich bereits Gedanken ge-

subsidés sera plus important en 2013.

Les différentes commissions consultatives, qui sont en train d'élaborer de nombreuses activités pour l'année prochaine, disposeront d'un budget plus élevé. Au budget 2013, il y aura un article budgétaire spécifique pour des projets en faveur de l'environnement, comme notamment la campagne de fauchage tardif, une analyse de la qualité de l'air et des couloirs d'air frais existant dans la commune. La facturation mensuelle des taxes communales entraînera une hausse non négligeable des frais d'affranchissement. Un crédit de 25.000 € est prévu pour l'accord de partenariat avec la commune d'Ulcinj au Monténégro.

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** remarque que le boni d'environ 2,6 millions d'euros de l'exercice 2012 provient essentiellement de dépenses prévues, mais non effectuées au cours de l'année, ainsi que d'un nouvel emprunt. Les dépenses ordinaires, qui sont en hausse constante, sont beaucoup trop élevées. Une analyse des causes s'avère donc nécessaire, afin de pouvoir entamer des contre-mesures.

Le parti CSV approuve l'étude sur les équipements techniques des bâtiments communaux qui permettra d'entamer des mesures pour diminuer la consommation d'énergie. Puisque les rémunérations constituent un facteur de coût très élevé, le collège des bourgmestre et échevins doit, avant d'engager du personnel supplémentaire, impérativement vérifier s'il est vraiment nécessaire. Une réduction des nombreuses heures supplémentaires s'avère également nécessaire.

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** est d'avis que le crédit budgétaire concernant les manifestations est trop important. Par temps de crise économique, il serait plus opportun de réduire les dépenses y relatives. La commune de Kayl devrait résilier son affiliation auprès du syndicat ProSud, étant donné que les frais de participation ne correspondent nullement aux prestations. Monsieur le conseiller Jean Weiler (CSV) demande la mise à disposition d'un relevé détaillé concernant les participations relatives au recyclage et à l'épuration des eaux usées.

Monsieur le conseiller Jean Weiler (CSV) ajoute que le budget extraordinaire 2013 contient des projets qui n'ont pas été entamés en 2012. Cependant, le parti approuve le début des travaux de construction de la nouvelle maison relais au Widdem. Avant d'entamer des mesures visant à sécuriser la

macht hat in Bezug auf die Personalkosten. Durch eine Reorganisation verschiedener Dienste wurde die Verwaltung effizienter gestaltet. Projekte, wie zum Beispiel die Begrünung der Schulhöfe, wurden 2012 nicht in Angriff genommen, da man die Ergebnisse der Studie bezüglich der Viertelschulen abwarten möchte.

Rat Patrick Krings (DP) fragt, wie ernst man den Haushaltsvorschlag 2013 nehmen kann, da dieses Jahr zwei Kostenvoranschläge um ein Drittel, bzw. sogar die Hälfte überschritten wurden. Der Schöfferrat, der versuchte die Verantwortung auf die Studienbüros und den technischen Dienst abzuwälzen, trägt nach Meinung der DP jedoch die Hauptverantwortung. Es gab weder eine Kontrolle, noch eine Übersicht über die Ausgaben. Rat Patrick Krings (DP) zeigt sich derweil überrascht darüber, dass die Vertreter von déi gréng die zusätzlichen Kostenvoranschläge mitgestimmt haben. Er hofft jedenfalls, dass der Schöfferrat aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat und begrüßt die Einführung des Finanzkontrollorgans.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, vorsichtig für die Zukunft zu planen und keine überbeurteilten Projekte anzugehen. Es ist jedoch wichtig, trotzdem weiterhin in die Entwicklung der Gemeinde zu investieren. Positiv zu bewerten sind die Entwicklung des Projekts Kayl-Nord und eines Gesamtkonzepts für die Schungfabrik, sowie die Investitionen in das Schulwesen. Die Schuld wurde in den letzten Jahren abgebaut und beträgt nunmehr unter 2.000 € pro Einwohner. Bedenklich ist allerdings die Tatsache, dass die ordentlichen Ausgaben stetig steigen, was den Spielraum für künftige Projekte einschränkt.

Rat Patrick Krings (DP) fügt hinzu, dass man größere Bauvorhaben, wie z.B. den Bau der „Maison relais“, künftig gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit privaten Investoren tätigen könnte („Public-Private-Partnership“). Die Konstruktion diverser Hallen in „Eweschbour“ stimmt die Vertreter der DP nachdenklich, da es sich hierbei doch um eine Art Industriegebiet handelt, welches in einer Grünzone entsteht. Den Park Nicolas Wilhelm bezeichnet er als Fass ohne Boden, da hierfür nochmals Mittel vorgesehen sind.

Rat Patrick Krings (DP) bedauert, dass kein Kredit für die Erneuerung des Belags der Sporthalle vorgesehen ist. Deswegen wird die DP dem Gemeinderat später eine Motion vorstellen, die anschließend zur Abstimmung kommen soll. Weitere Motionen betreffen die Übertragung der Sitzungen des Gemein-

circulation routière, il serait préférable d'attendre les résultats de la nouvelle étude sur le trafic. Pour ce qui est du projet Kayl-Nord, l'élaboration d'un schéma directeur serait suffisante, au lieu d'un plan directeur.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** est d'avis que les mesures d'économie ne doivent pas aller au détriment du personnel communal. Par temps de crise économique, une telle approche constituerait un pas dans la mauvaise direction.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** ajoute que le collège des bourgmestre et échevins a déjà essayé de réduire les coûts de personnel. Une réorganisation de certains services communaux a déjà permis d'améliorer l'efficacité de travail. Les projets, comme notamment le réaménagement des cours d'école, n'ont pas été entamés en 2012, parce que le collège des bourgmestre et échevins veut attendre les résultats de l'étude sur les écoles de quartier.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** estime que le budget 2013 ne peut être pris au sérieux, étant donné que cette année-ci deux devis ont été dépassés d'un tiers, voir même de la moitié. Le collège des bourgmestre et échevins en porte la responsabilité, même s'il a essayé de la défausser sur le responsable du service technique, respectivement sur le bureau d'étude. Il n'y a pas eu de contrôles concernant les dépenses en rapport avec les deux projets. Par contre, Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) est étonné que les représentants du parti déi gréng ont approuvé les deux devis supplémentaires. Il espère que le collège des bourgmestre et échevins a retenu sa leçon. En outre, il approuve l'introduction d'un contrôle financier.

Par temps de crise économique, il est important de prendre les devants et de ne pas entamer des projets trop onéreux, mais il ne faut pas non plus cesser tout investissement. L'élaboration d'un concept global pour le centre culturel Schungfabrik et du projet Kayl-Nord, ainsi que les investissements en faveur de l'enseignement sont très positifs. La situation des emprunts de la commune s'est améliorée pendant les dernières années, l'endettement n'étant que d'environ 2.000 € par habitant. Le fait que les dépenses ordinaires augmentent de façon continue est d'ailleurs préoccupant.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** propose que la commune réalise des projets de grande envergure, tels que la maison relais, en collabo-

derats via „Livestream“, die zur Verfügung Stellung der Kommissions- und Syndikatsberichte für die Gemeinderäte, die Schaffung von Infrastrukturen für ältere und pflegebedürftige Menschen, die Öffnungszeiten der Gemeinde und den Wasserpreis.

Rat Patrick Krings (DP) schlägt vor, einen mehrjährigen Aktionsplan zu erstellen. In der Faubourg-Straße müssten dringend Verkehrssicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden, da dort sehr viele Schulkinder unterwegs sind. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rümelingen wäre wünschenswert und auch angebracht, da man viele Gemeinsamkeiten hat und sich dadurch etwaige Kosten reduzieren ließen.

Zusammenfassend sagt Rat Patrick Krings (DP), dass der Haushaltsvorschlag 2013 viele positive Punkte aufweist. Aufgrund des fehlenden Vertrauens in die aktuelle Majorität werden die Vertreter der DP den Haushalt 2013 jedoch nicht mitstimmen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) erwidert, dass der Haushalt für das Jahr 2013 mit größter Sorgfalt aufgestellt wurde und dem Wahlprogramm der LSAP Rechnung trägt. Der Schöffenrat hat die politische Verantwortung für die Überschreitung der beiden Kostenvoranschläge übernommen. Als Politiker muss man sich jedoch auf seine verantwortlichen Gemeindedienste verlassen können. Diese hätten den Schöffenrat informieren müssen, als klar war, dass die Kostenvoranschläge überschritten werden würden.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) erinnert an die Zeit, als die DP im Schöffenrat vertreten war. Damals wurden zahlreiche Anleihen getätigt, sodass die DP der aktuellen Majorität keinen Missbrauch von Finanzmitteln vorwerfen kann.

Rat Jean Weiler (CSV) sagt, dass in wirtschaftlich unsicheren Zeiten eine vorsichtige Personalpolitik darin besteht, erst zu prüfen, ob zusätzliches Personal überhaupt benötigt wird, bevor man jemanden einstellt.

Rat Romain Becker (DP) erklärt, dass die aktuelle Majorität noch immer Projekte, die zur Zeit der CSV-DP-Majorität ausgearbeitet wurden, in die Tat umsetzt. Was den Wasserpreis anbelangt, sieht es so aus als ob die Gemeinde Gewinn machen würde. Die monatliche Abrechnung der kommunalen Gebühren beruht ebenfalls auf einem Vorschlag der DP aus dem vergangenen Jahr. Um Kosten zu sparen könnte man die Rechnungen an die Bürger, die einen Internetzugang haben, per E-Mail verschicken.

ration avec des investisseurs privés (« public-private-partnership »). La construction des halles et d'autres infrastructures au lieu-dit Eweschbour font de cette zone verte une sorte de zone d'activité. Le réaménagement du parc Nicolas Wilhelm laisse croire à un puits sans fonds, étant donné qu'il y a encore des crédits au budget 2013.

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) remarque qu'il n'y a pas de crédit budgétaire pour le remplacement du revêtement du sol du hall sportif. Par conséquent, le Parti Démocratique présentera une motion y relative au conseil communal. D'autres motions concernent la diffusion des séances du conseil communal via internet (« Livestream »), la mise à disposition des rapports des commissions consultatives et de syndicats, la création d'infrastructures pour personnes âgées et dépendantes, l'adaptation des heures de bureau de l'administration communale, ainsi que le prix de l'eau.

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) est d'avis que le collège des bourgmestre et échevins devrait élaborer un plan d'action pluriannuel concernant l'évolution de la commune. Il est nécessaire de prendre des mesures sensées améliorer la sécurité routière, étant donné que ce chemin est fréquenté par de nombreux élèves. Une collaboration plus étroite avec la ville de Rumelange serait opportune, puisqu'il existe de nombreux points communs. Ceci permettrait aussi de réduire certains coûts.

En fin de compte, Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) dit que le budget 2013 contient beaucoup d'éléments positifs, mais dû à un manque de confiance en la majorité actuelle, les représentants du DP ne l'approuveront pas.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** réplique que le budget 2013 a été élaboré avec les plus grands soins et qu'il correspond au programme électoral du LSAP. En outre, le collège des bourgmestre et échevins a assumé ses responsabilités en rapport avec les dépassements des deux devis. Cependant, le pouvoir politique doit pouvoir se fier aux services communaux en charge, qui auraient instantanément dû informer le collège des bourgmestre et échevins que les devis allaient être dépassés.

Monsieur le conseiller Romain Daubenfeld (LSAP) rappelle l'époque pendant laquelle des représentants du Parti Démocratique faisaient partie du collège des bourgmestre et échevins. Durant cette période législative, il a été recouru à de nombreux emprunts que la majorité actuelle doit aujourd'hui

Rat Romain Becker (DP) möchte wissen, ob die neue Homepage vom Syndikat SiGi erstellt wird. Er unterstützt zudem den Vorschlag der CSV aus dem Syndikat ProSud auszutreten, da die Höhe der Beiträge in keinem Verhältnis zu dessen Leistungen steht. In letzter Zeit hat das Verkehrsaufkommen in der Faubourg-Straße stark zugenommen, was u.a. auf den neuen Busbahnhof im Brill zurückzuführen ist. Für die Kinder bedeutet das jedoch ein erhöhtes Gefahrepotential auf ihrem alltäglichen Schulweg.

Rat Romain Becker (DP) fügt hinzu, dass die Gemeinde nicht alle Arbeiten in Eigenregie durchführen sollte. Man könnte genauso gut auf die Dienstleistungen privater Unternehmen zurückgreifen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) weist darauf hin, dass die aktuelle Majorität nicht nur Projekte von der ehemaligen CSV-DP-Majorität umsetzt, sondern auch die Anleihen, die zu der Zeit getätigt wurden, tilgt. Die Investitionen von rund einem Drittel zugunsten des Schulwesens sprechen seiner Meinung nach für die Ernsthaftigkeit des Haushaltsvorschlags für 2013.

Rat Camille Thomé (CSV) weist darauf hin, dass Rat Jean Weiler (CSV) die Position der CSV bereits ausführlich dargelegt hat und er dem nichts mehr hinzu zu fügen hat. Er wünscht dem Schöffenrat lediglich noch viel Glück bei seinem Vorhaben, im kommenden Jahr verstärkt finanzielle Unterstützungen beim Staat zu beantragen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) fragt, ob es sich beim Vorschlag der CSV, aus dem Syndikat ProSud auszutreten, um einen formellen Antrag handelt und ob die anderen Parteien sich dem anschließen. Der Antrag der CSV, sowie die Motionen der DP werden gegen Ende der Sitzung zur Abstimmung kommen.

Beschluss:

Die Vertreter von CSV, DP und Déi Gréng bejahen einstimmig die Frage von Bürgermeister John Lorent (LSAP).

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass ein Teil der ordentlichen Ausgaben, wie z.B. die Löhne, teilweise gesteuert werden können. Andere Ausgaben, wie beispielsweise Steuern oder Beiträge, sind nicht beeinflussbar. Bevor ein zusätzlicher Posten geschaffen wird, prüft der Schöffenrat genauestens, ob dieser notwendig ist. Die Ausarbeitung von Dienstplänen für die jeweiligen Gemeindedienste soll künftig die Anzahl an Überstunden, und somit auch die Unkosten, reduzieren. Da die administrati-

remboursen. Le DP ne peut donc pas reprocher à la majorité actuelle d'abuser des moyens financiers de la commune.

Monsieur le **conseiller Jean Weiler (CSV)** dit que par temps de crise économique, il s'impose de vérifier d'abord si l'engagement de personnel supplémentaire est vraiment nécessaire.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** dit que la majorité actuelle continue de mettre en œuvre des projets élaborés par la majorité CSV-DP. En ce qui concerne le prix de l'eau, il a l'impression que la commune de Kayl réalise un boni. L'idée relative à facturation mensuelle des taxes communales vient également du Parti Démocratique. Afin de pouvoir réduire les dépenses concernant l'affranchissement, les factures pourraient être envoyées par voie électronique aux habitants disposant d'un accès à internet.

Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) demande si le nouveau site internet de la commune sera réalisé par le syndicat SiGi. En outre, il approuve la proposition du CSV de résilier l'affiliation auprès du ProSud, puisque les prestations ne correspondent pas au montant des frais de participation. Suite à l'aménagement de la nouvelle gare pour autobus au quartier Brill, le trafic s'est intensifié dans la rue du Faubourg. Cette situation constitue un risque élevé Pour les nombreux écoliers qui fréquentent ce chemin chaque jour.

Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) ajoute que la commune pourrait recourir à des prestations de services offertes par des entreprises privées, au lieu d'exécuter tous les travaux en régie propre.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** remarque que la majorité actuelle ne met non seulement en œuvre des projets élaborés par l'ancienne majorité CSV-DP, mais qu'elle rembourse également les emprunts que celle-ci a engagés pour financer les projets. A son avis, le budget 2013 peut être pris au sérieux, puisque environ un tiers des investissements iront en faveur de l'enseignement et des maisons relais.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** dit que Monsieur le conseiller Jean Weiler (CSV) a exposé la position du parti CSV et qu'il n'y a rien à ajouter. Cependant, il souhaite bonne chance au collège des bourgmestre et échevins qui a l'intention de demander d'avantage de soutien financier de l'Etat. En ce qui concerne la proposition du CSV de rési-

ven Prozeduren stetig komplexer werden, muss die Gemeinde künftig verstärkt auf qualifizierte Mitarbeiter setzen. Dadurch schnellen jedoch wiederum die Personalkosten in die Höhe.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass das Kulturprogramm für 2013 der finanziellen Situation der Gemeinde Rechnung trägt. Sollte in Zukunft gespart werden müssen, müssen bei jedem Haushaltsposten die Kosten reduziert werden und nicht nur bei der Kultur.

Was die gravierende Überschreitung der beiden Kostenvoranschläge angeht, erklärt Bürgermeister John Lorent (LSAP), dass es nicht richtig war von Rat Patrick Krings (DP), den Leiter des technischen Dienstes von jeglicher Verantwortung frei zu sprechen. Der Schöffenrat hat, wie Rat Romain Daubenfeld bereits erwähnte, seine politische Verantwortung übernommen und zudem Maßnahmen ergriffen, um künftig derartige Überschreitungen zu vermeiden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) fügt hinzu, dass man bereits in mehreren Bereichen mit der Gemeinde Rümelingen zusammenarbeitet. Eine noch stärkere Kooperation käme quasi einer Fusion gleich, die sich in dem Fall dann auch anbieten würde.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) erwähnt, dass die Initiativen von déi gréng sich an mehreren Stellen in Haushalt 2013 wiederfinden lassen. Bei einer guten funktionierenden Zusammenarbeit kann man allerdings nicht immer eindeutig unterscheiden, welches Projekt auf welche Partei zurück zu führen ist.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass beim „Public-Private-Partnership“ Vorsicht geboten ist, da sich die Kosten für die Gemeinde nur schwer abschätzen lassen. Der Bau der Lagerhallen in Eweschbour entspricht den Vorgaben des Umweltministeriums. Der Charakter der Hallen ist identisch mit demjenigen, wie sie überall auf dem Lande genehmigt werden. Bezüglich der Erneuerung des Belags der Sporthalle hat der Schöffenrat kürzlich eine Beteiligung des Sportministeriums an den Kosten angefragt. Die Schaffung von (zusätzlichen) Infrastrukturen für ältere und pflegebedürftige Menschen ist leider nicht machbar, da der Staat sich nicht an den Baukosten beteiligen wird.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) ist der Ansicht, dass man, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, beim Kulturprogramm nicht sparen sollte. Was den Vorschlag angeht, einen mehrjährigen Aktionsplan

lier l'affiliation de la commune auprès de ProSud, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) demande s'il s'agit d'une requête formelle et si les autres partis s'y rallient. La requête de CSV, ainsi que les motions du DP seront votés vers la fin de la séance du conseil communal.

Décision :

Les représentants du CSV, du DP et de déi gréng approuvent unanimement la question de Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP).

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le collège des bourgmestre et échevins n'a qu'une influence assez limitée sur les dépenses ordinaires, comme p.ex. en ce qui concerne les salaires et les traitements. Les autres dépenses, comme notamment les impôts et les participations aux syndicats, ne peuvent être influencées. Avant de créer un nouveau poste, le collège des bourgmestre et échevins en contrôle les besoins. Dorénavant, il y aura des horaires de service qui permettront de réduire les heures supplémentaires et ainsi également les frais de personnel. Par contre, comme les procédures administratives deviennent de plus en plus complexes, la commune engagera d'avantage de personnel qualifié, ce qui entraînera une augmentation des dépenses au niveau des salaires et des traitements.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) informe que lors de l'élaboration du programme culturel pour l'année 2013, il a été tenu compte de la situation économique difficile. D'éventuelles mesures d'économie doivent d'ailleurs être réalisées à tous les niveaux et non seulement au niveau de la culture.

Pour ce qui est des dépassements des deux devis, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) est d'avis que Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) n'aurait pas dû exonérer le responsable du service technique de toute responsabilité. Comme Monsieur le conseiller Romain Daubenfeld vient d'expliquer, le collège des bourgmestre et échevins a assumé la responsabilité politique. En outre, des mesures ont été prises afin d'éviter dorénavant de tels dépassements.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) ajoute que la ville de Rumelange et la commune de Kayl coopèrent déjà dans plusieurs domaines. Une coopération encore plus étroite ressemblerait quasiment à une sorte de fusion.

Monsieur l'échevin **Patrick Brücher (déi gréng)** dit qu'on peut retrouver de nombreuses initiatives du

zu entwickeln, erklärt er, dass der neue allgemeine Bebauungsplan (PAG) die Details über die künftige Entwicklung der Gemeinde enthalten wird.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) erklärt, dass die neue Homepage für die Gemeinde von einem Privatunternehmen aus Kayl erstellt wird. Der Schöffenrat entschied sich gegen das Angebot des Syndikats SiGi, da dessen Webdesign nicht den Anforderungen und Bedürfnissen der Gemeinde entspricht.

Rat Romain Becker (DP) schlägt vor, die monatliche Abrechnung der kommunalen Gebühren über die Dienstleistung „MaCommune“ des SiGi verschicken könnte. Somit ließen sich die Porto-Kosten reduzieren.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass die administrativen, sowie die technischen Details der monatlichen Verrechnung der kommunalen Gebühren noch geklärt werden müssen.

Rat Romain Becker (DP) ist der Auffassung, dass die Studie bezüglich des Projekts Kayl-Nord viel zu teuer ist, da sich in den kommenden Jahren nicht viel in dieser Hinsicht tun wird. Somit macht es keinen Sinn zum jetzigen Zeitpunkt so viel Geld in das Projekt zu investieren. Er ist zudem der Meinung, dass man mit der Gemeinde Rümelingen fusionieren sollte, weil es unzählige gemeinsame Interessen gibt und man in mehreren Bereichen zusammenarbeitet.

Rätin Viviane Petry (déi gréng) fügt hinzu, dass die aktuelle Majorität noch unzählige Probleme, auch interner Natur, angehen muss. Sie gibt zu verstehen, dass déi gréng die zusätzlichen Kostenvoranschläge mitgestimmt haben, weil man als Koalitionspartner einander unterstützt und nicht gegeneinander arbeitet. Sie hofft, dass die Budgets künftiger Großprojekte nicht mehr überschritten werden. Beim Haushalt 2013 war es vor allem wichtig in die Schulen und „Maison relais“ zu investieren. Da aus Kostengründen nicht immer alle Investitionen gleichzeitig getätigt werden können, müssen weniger dringende Arbeiten, wie beispielsweise die Erneuerung des Bodenbelags der Sporthalle, aufgeschoben werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Schöffenrat juristischen Rat, bezüglich der Überschreitung der Kostenvoranschläge, beim Anwalt der Gemeinde eingeholt hat. Dieser kam unter anderem zum Schluss, künftig in den Verträgen mit den Ingenieurbüros eine Klausel zu integrieren, dass die Gemeinde unverzüglich informiert werden

parti Déi Gréng au budget 2013. Dans le cas d'une bonne coopération, les projets ne se laissent pas toujours clairement assigner aux différents partis.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique qu'il y a toujours des incertitudes concernant la « public-private-partnership », notamment que les coûts réels pour la commune sont difficiles à évaluer. Les remises au lieu-dit Eweschbour sont construites selon les consignes du Ministère de l'Environnement, c'est-à-dire qu'elles ont le caractère général des étables construits en zone verte. En ce qui concerne le renouvellement du revêtement du sol du hall sportif, le collège des bourgmestre et échevins a récemment demandé une participation dans les coûts au Ministère des Sports. La création d'infrastructures (supplémentaires) pour personnes âgées, respectivement dans le besoin, n'est pas faisable, puisque l'Etat a refusé une participation dans les coûts de construction.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) est d'avis que, même par temps de crise économique, il ne faut pas faire des économies au niveau du programme culturel. En réponse à la proposition d'élaborer un plan d'action pluriannuel, il explique que le nouveau plan d'aménagement général (PAG) contiendra tous les éléments relatifs à l'évolution future de la commune de Kayl.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** dit que le nouveau site internet de la commune sera mis en œuvre par une entreprise privée de Kayl. Le collège des bourgmestre et échevins n'a pas choisi l'offre du SiGi, puisque le Webdesign ne correspond ni à la demande, ni aux besoins de la commune.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** propose de recourir au service « MaCommune » pour envoyer mensuellement les factures relatives aux taxes communales. Ceci permettrait de réduire les frais d'affranchissement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique qu'il y a encore des difficultés aux niveaux administratif et technique à résoudre, avant que la facturation puisse être faite mensuellement.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** est d'avis que l'étude relative au projet Kayl-Nord est beaucoup trop chère, puisqu'il n'y aura que peu de progrès dans ce dossier dans les années à venir. Voilà pourquoi il est inutile d'y investir autant à l'heure actuelle. Il propose que la commune de Kayl puisse fusionner avec la ville de Rumelange,

muss, sobald sich herausstellen sollte, dass die Kostenvoranschläge überschritten werden. Die Klausel besagt zudem, dass die Ingenieurbüros zur Verantwortung gezogen werden können, sollte sich herausstellen, dass die von ihnen ausgearbeiteten Kostenvoranschläge fehlerhaft waren.

Rat Patrick Krings (DP) stellt die Motionen der Demokratischen Partei vor, die zur Abstimmung kommen sollen. Die erste Motion beschäftigt sich mit dem Bodenbelag der Sporthalle, der erneuert werden müsste. Die DP möchte, dass der Schöfferrat einen entsprechenden Kredit im Haushalt 2013 dafür vorsieht.

Eine weitere Motion betrifft die Berichte der Kommissionen und Syndikate. Er schlägt vor, dass diese regelmäßig per Mail an die Gemeinderäte verschickt werden. Vor allem in den Sitzungen der Syndikate werden wichtige Entscheidungen getroffen, die dem Gemeinderat nicht vorenthalten bleiben sollten.

Die dritte Motion sieht die direkte Übertragung der Sitzungen des Gemeinderats über Livestream vor.

Eine weitere Motion befasst sich mit der Schaffung von Infrastrukturen für ältere und pflegebedürftige Menschen. Hier besteht ein Bedarf, der vom Vitalhome nicht gedeckt werden kann.

Die DP möchte die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung per Motion bürgerfreundlicher gestalten. Somit möchte man verhindern, dass die Bürger sich frei nehmen müssen, um etwaige administrative Schritte zu unternehmen.

Eine sechste und letzte Motion betrifft die aktuelle Politik bezüglich der Berechnung des Wasserpreises, den die Vertreter der DP in der letzten Zeit bereits mehrmals angesprochen haben.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erklärt, dass die Gemeinde weiterhin viel in Infrastrukturen, sowie zugunsten des Vereinswesens investiert. Die Hallen zugunsten des CIGL und die Lagerhallen für die Vereine werden 2013 fertiggestellt werden. Die Schungfabrik wird den Kommodo-Vorschriften entsprechend gestaltet. Künftig sollen die Vereine, die stark um die Jugend bemüht sind, diesbezüglich einen spezifischen Zuschuss erhalten. Zugunsten der älteren Mitbürger wird verstärkt mit der Stadt Rümelingen zusammengearbeitet (Club Senior). Für die Kleintierzüchter wird im kommenden Jahr eine entsprechende Infrastruktur in Eweschbour gebaut werden. Die Umbaumaßnahmen im Kayler Interventionszentrum werden 2013 abgeschlossen. Daneben wird weiterhin in das Verkehrsnetz investiert. Der Schöfferrat nimmt demnach seine Verantwortung den Bürgern gegenüber sehr ernst und er wird auch weiterhin im Sinne der Einwohner arbeiten.

puisqu'il y a de nombreux points communs et beaucoup d'intérêts communs.

Madame la **conseillère Viviane Petry (déi gréng)** ajoute que la majorité actuelle doit encore résoudre de nombreux problèmes, entre autres, de nature interne. Elle explique que les représentants du parti déi gréng ont approuvé les devis supplémentaires, car dans une coalition, il s'agit de travailler ensemble et non pas l'un contre l'autre. Elle espère cependant que les budgets des futurs projets ne seront plus dépassés. Le focus du budget 2013 se situe sur l'enseignement et les maisons relais. Etant donné que des investissements importants ne peuvent pas tous être réalisés en même temps, des projets moins urgents, comme notamment le renouvellement du revêtement du sol du hall sportif, sont reportés à une date ultérieure.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que le collège des bourgmestre et échevins a demandé un avis juridique relatif au dépassement des deux devis. La conclusion de l'avocat de la commune en est que les contrats d'ingénieur devrait contenir une clause que le collège des bourgmestre et échevins est à informer dès qu'il s'avère que les devis seront dépassés. La clause contient également la disposition que les bureaux d'études sont responsables des devis élaborés par leurs soins.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** présente les motions du Parti Démocratique à soumettre au vote du conseil communal. La première concerne le renouvellement du revêtement du sol du hall sportif. Le DP propose que le collège des bourgmestre et échevins réserve les crédits nécessaires au budget 2013.

Une autre motion concerne les rapports des commissions consultatives, ainsi que des syndicats communaux. Il estime que les conseillers devraient recevoir une copie électronique de chaque réunion, étant donné que des décisions importantes sont prises au sein des différents syndicats et que le conseil communal en devrait être mis au courant.

La troisième motion est en rapport avec la transmission en direct des séances du conseil communal via internet (« Livestream »).

La mise en place d'infrastructures pour personnes âgées et dans le besoin est reprise dans une autre motion. L'offre du VitalHome ne peut pas répondre la demande actuelle.

Etant donné que les heures d'ouverture de l'administration communale ne sont pas assez flexibles, le DP présente une motion sensée rendre la com-

Bürgermeister John Lorent (LSAP) unterbricht die Sitzung, damit die Vertreter der einzelnen Parteien sich bezüglich der Motionen der DP beraten können.

mune plus conviviale pour l'administré. Une sixième et dernière motion concerne la facturation actuelle du prix de l'eau que les représentants du DP ont déjà abordée à plusieurs reprises.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** explique que les investissements en faveur des associations locales seront maintenus à un niveau élevé. Les infrastructures pour le CIGL et les remises pour les associations seront achevées l'année prochaine. Le centre culturel Schungfabrik sera mis en conformité avec les prescriptions du commodo. Les associations qui s'engagent beaucoup pour la jeunesse seront soutenues d'avantage, c'est-à-dire le collège des bourgmestre et échevins introduira un subside spécifique. Une collaboration avec la ville de Rumelange en ce qui concerne le club senior reviendra aux personnes âgées de notre commune. Les travaux de construction relatifs à l'infrastructure pour le Cercle avicole au lieu-dit Eweschbour débiteront en 2013. Les travaux au centre d'intervention seront achevés l'année prochaine. En outre, il y aura des investissements dans les infrastructures routières de la commune. Le collège des bourgmestre et échevins prend donc sa responsabilité vis-à-vis des habitants et continuera à travailler dans leur intérêt.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** procède à l'interruption de la séance, afin que les conseillers communaux puissent se concerter sur les différentes motions du DP.

Unterbrechung der Sitzung

Bürgermeister John Lorent (LSAP) schlägt der CSV vor, den Antrag über ProSud zurück zu ziehen. Die Begründung dafür ist, dass der Dienst „Night-rider“ durch eine Konvention zwischen dem Unternehmen Sales-Lentz und dem Syndikat ProSud geregelt ist. Durch den Austritt aus ProSud wäre diese Konvention hinfällig. Der Schöffenrat muss deshalb erst im Vorfeld klären, wie man den Service „Night-rider“ weiterhin anbieten kann. Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass man den Austritt aus ProSud auf die nächste Tagesordnung setzen wird.

Beschluss:

Die Vertreter der CSV stimmen dem Vorschlag des Schöffenrats zu und ziehen ihren Antrag zurück.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass der Schöffenrat die Motion bezüglich der Erneuerung des Bodenbelags der Sporthalle etwas modifizieren möchte. Die Motion soll in eine Resolution

Interruption de la séance

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** propose au CSV de retirer sa requête de résilier l'affiliation de la commune de Kayl auprès de ProSud. La motivation en est que le service Night-Rider est basé sur une convention entre l'entreprise Sales-Lentz et le syndicat ProSud. En résiliant l'affiliation auprès de ProSud, ce service ne sera plus garanti. Donc, le collège des bourgmestre et échevins doit d'abord voir comment la commune peut continuer à offrir le service Night-Rider, avant de résilier l'affiliation auprès de ProSud.

Décision :

Les représentants du CSV approuvent la proposition du collège des bourgmestre et échevins et retirent leur requête.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le collège des bourgmestre et échevins veut amender la motion relative à la réfection du revêtement du sol du hall sportif. La motion sera

umgeändert werden und die Erneuerung soll nicht auf das Haushaltsjahr 2013 festgelegt werden, da der Schöffenrat zuerst eine finanzielle Unterstützung beim Sportministerium beantragen möchte. Es sollen zudem die Beläge beider Sporthallen des Syndikats SICOSPORT erneuert werden.

Die Vertreter von CSV und DP sind mit der Abänderung der Motion einstimmig einverstanden.

Beschluss:

Die Resolution bezüglich der Erneuerung der Bodenbeläge in den beiden Sporthallen ist einstimmig angenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) sagt, dass es kein Problem darstellt, die Sitzungsberichte der Kommissionen an die Gemeinderäte zu mailen. Was die Berichte der Sitzungen der Syndikate angeht, muss im Vorfeld erst geklärt werden, ob die Entscheidungen, die in einer Geheimsitzung getroffen wurden, auch zur Verfügung gestellt werden dürfen. Bürgermeister John Lorent (LSAP) schlägt vor, in der heutigen Sitzung lediglich über die Kommissionsberichte abzustimmen.

Die Vertreter der DP sind mit der Abänderung der Motion einverstanden.

Beschluss:

Die Motion in Bezug auf die Bereitstellung der Sitzungsberichte der beratenden Kommissionen ist einstimmig angenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die aktuelle Majorität die Motion bezüglich der Direktübertragung der Gemeinderatssitzungen über das Internet („Livestream“) abändern möchte. Sobald die neue Homepage der Gemeinde online ist, wird der Schöffenrat die technischen Voraussetzungen schaffen, um die Sitzungen des Gemeinderats via „Livestream“ übertragen zu können.

Die Vertreter der DP sind mit der Abänderung der Motion einverstanden.

Schöffe Patrick Brücher (déi gréng) zeigt sich verwundert über die Motion der DP und erinnert daran, dass der Schöffenrat bereits mehrmals zuvor erklärt hat, dass die Sitzungen über das Internet übertragen werden, sobald die neue Homepage steht und die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Beschluss:

Die Motion ist mehrstimmig angenommen. Die Vertreter der CSV enthalten sich, da sie abwarten möchten, wie sich die neue Homepage entwickelt.

changée en une résolution et le renouvellement du sol ne sera pas limité à l'exercice 2013, puisque le collège des bourgmestre et échevins veut d'abord demander une participation financière du Ministère des Sports. En plus, il proposera au comité du SICOSPORT de renouveler les revêtements des sols dans les deux halls sportifs.

Les représentants du CSV et du DP sont tous d'accord avec l'amendement de la motion.

Décision :

La résolution relative au renouvellement du revêtement des sols est approuvée unanimement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe qu'une copie de chaque rapport des commissions consultatives sera envoyée aux conseillers communaux par courrier électronique. En ce qui concerne les réunions des syndicats communaux, ces rapports contiennent des informations relatives à des décisions qui ont été prises à huis clos. Le collège des bourgmestre et échevins doit d'abord vérifier si les conseillers ont le droit de les consulter, respectivement quelles informations peuvent être mises à leur disposition. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) propose donc de reporter le vote relatif aux rapports des syndicats.

Décision :

La motion concernant la mise à disposition des rapports des commissions consultatives au conseil communal est approuvée unanimement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** dit que la majorité veut amender la motion relative à la diffusion en directe via internet (« Livestream ») des séances du conseil communal. Dès que le nouveau site internet de la commune sera opérationnel, le collège des bourgmestre et échevins s'occupera de la mise en place des infrastructures techniques nécessaires au « Livestream ».

Les représentants du DP sont d'accord avec l'amendement de la motion.

Monsieur l'**échevin Patrick Brücher (déi gréng)** rappelle les dernières réunions du conseil communal, lors desquelles le collège des bourgmestre et échevins a expliqué que les séances seront diffusées via « Livestream », dès que le nouveau site de la commune sera opérationnel et que les infrastructures techniques nécessaires seront mis en place.

Décision :

La motion est approuvée à la majorité des voix. Les

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass es der Gemeinde nicht möglich ist, ein Pflegeheim zu bauen, da der Staat eine Beteiligung an den Baukosten ablehnt. Er schlägt vor, die Motion so umzuändern, dass lediglich die Schaffung von Infrastrukturen für ältere Menschen (betreutes Wohnen) von der DP gefordert wird.

Die Vertreter der DP sind mit der Abänderung der Motion einverstanden.

Beschluss:

Die Motion ist einstimmig angenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass die Anpassung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung aufgeschoben werden soll und zwar bis das neue Bürgeramt eingerichtet ist.

Die Vertreter der DP sind mit der Abänderung der Motion einverstanden.

Beschluss:

Die Motion ist einstimmig angenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die aktuelle Majorität die Motion bezüglich der Änderung des aktuellen Wasserpreises ablehnt. Die Begründung dafür ist, dass es bislang kein alternatives Modell gibt, welches die Aussicht hat, vom Innenministerium angenommen zu werden.

Beschluss:

Die Vertreter der DP stimmen für die Motion und die Vertreter von LSAP, déi gréng und CSV stimmen dagegen. Die Motion ist demnach mehrheitlich abgelehnt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) stellt den rektifizierten Haushalt 2012 und den Haushalt 2013 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der rektifizierte Haushalt 2012 ist mehrheitlich angenommen. Die Vertreter von CSV und DP stimmen dagegen.

Der Haushalt 2013 ist mehrheitlich angenommen. Die Vertreter von CSV und DP stimmen dagegen.

représentants du CSV s'abstiennent, car ils veulent attendre l'élaboration du nouveau site internet.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que la commune de Kayl n'est pas en mesure de construire une maison de soins, étant donné que l'Etat ne participera pas dans les coûts de construction. Il propose donc d'amender la motion dans le sens que seulement la mise en place d'infrastructures adaptées aux besoins des personnes âgées soit retenue.

Les représentants du DP sont d'accord avec l'amendement de leur motion.

Décision :

La motion est approuvée unanimement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** propose de reporter l'adaptation des heures de bureau de l'administration communale de Kayl, jusqu'à ce que le nouveau « Biergeramt » soit mis en place.

Les représentants du DP sont d'accord avec l'amendement de la motion.

Décision :

La motion est approuvée unanimement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** dit que la majorité rejette la motion relative au modèle actuel concernant la tarification du prix de l'eau. A l'heure actuelle, il n'existe aucun modèle alternatif susceptible d'être approuvé par le Ministère de l'intérieur.

Décision :

Les représentants du DP votent pour la motion, tandis que les représentants du LSAP, du CSV et déi gréng votent contre la motion. Elle est donc rejetée à la majorité des voix.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** soumet le budget rectifié 2012 et le budget initial 2013 au vote du conseil communal.

Décision :

Le budget rectifié 2012 est approuvé à la majorité des voix. Les responsables du CSV et du DP votent contre le budget rectifié 2012.

Le budget 2013 est approuvé à la majorité des voix. Les responsables du CSV et du DP votent contre le budget 2013.

OUVERTURE

L'Internetstuff KBIT'S PLACE, 4, rue de Dudelange a fermé définitivement ses portes le **6 mars 2013** pour cause de déménagement.

Les nouveaux locaux seront officiellement ouverts à partir du 18 mars 2013 au 3, rue Joseph Müller à Kayl (ancienne Caisse Raiffeisen).



WORLD

On appelle «Web» (nom anglais signifiant «toile»), contraction de «World Wide Web» (d'où l'acronyme www), une des possibilités offertes par le réseau Internet de naviguer entre des documents reliés par des liens hypertextes.

WIDE

[**WWW**]

Le Web a été mis au point au CERN (Centre Européen de Recherche Nucléaire) en 1991 par un chercheur à laquelle appartenait Tim-Berners LEE, le créateur du concept d'hyperlien, considéré comme le père fondateur du Web. Le principe de web repose sur l'utilisation d'hyperliens pour relier des documents (appelés «pages web») grâce à un logiciel appelé navigateur (parfois également

Une page web est accessible dans un langage de programmation permettant de décrire et d'inclure des éléments vers d'autres documents.

Nopeschfest

Fir der Vereinsamung an dem Individualismus entgéint ze wierken, ass d'europäescht Nopeschfest an d'Liewe geruff ginn, e Rendez-vous dee Kontakter erméiglecht a versicht de sozialen Zesummenhalt oprecht z'erhalen. Dësst ass d'Geleeënheet seng Noperen ze begéinen an Kollegialitéit opzebauen fir géint Anonymat an Einsamkeet ze kämpfen.

Wéi organiséieren ech ee gelongen Nopeschfest?



Schwätzt mat ären Noperen iwwert d'Nopeschfest a bannt Se mat an d'Organisatioun an.
Verdeelt d'Aarbecht.



Lued Affichen, Invitatiounskaarten, um site www.nopeschfest.lu erof.



Fannt déi richteg Plaz fir d'Nopeschfest z'organiséieren : den Entréeshall, d'Garage, de Gaart, den Haff, den Trëttoir...



Gesitt Gedrénks (mat an ouni Alkohol : denkt un d'Kanner !), an lessen (Chips, Salzstangen, Dips...) fir.
Dat bescht ass, wa jiddereen eppes zum Buffet bäidréit.
Denkt och un d'Dekoratioun an un d'Musek (mee passt op, dass dir kee Sträit kritt mat den Noperen déi net matmaachen) !



De Sënn vum Nopeschfest ass et seng Nopere kennenzeléieren : maacht den éischte Schrëtt a stellt iech fir. Déi déi schei si, wäerten iech dankbar si. Sidd net nëmme Zuschauer vum Nopeschfest, mee implizéiert iech an huet vollstänneg deel.

Nopeschfest

D'Gemeng hëlleft bei der Viirbereedung vun ärem Nopeschfest – kontaktéiert den Service culturel vun der Gemeng Käl, Tel. 56.66.66.234 oder guy.assa@kayl.lu.



Fête des voisins

Face à l'isolement et à l'individualisme, la fête européenne des voisins est un rendez-vous qui favorise les contacts et développe le lien social. C'est l'occasion de rencontrer ses voisins pour développer la convivialité afin de rompre l'anonymat et l'isolement.

Comment organiser une « Fête des Voisins » réussie?



Parlez de la Fête des Voisins à vos voisins et impliquez-les dans l'organisation.
Répartissez les tâches.



Téléchargez affiches, cartons d'invitation, à partir du site www.fetedesvoisins.lu.



Trouvez le bon endroit pour organiser la Fête des Voisins : le hall d'entrée, le garage, le jardin, la cour, le trottoir....



Prévoyez des boissons (avec et sans alcool : pensez aux enfants !), de quoi grignoter (chips, biscuits salés, dips...).

Le mieux c'est quand tout le monde contribue à la constitution du buffet.

Pensez aussi à la décoration et à la musique (mais attention de ne pas vous fâcher avec les voisins qui ne participent pas à la fête) !



Le but de la Fête des Voisins est de connaître ses voisins : faites le premier pas et présentez-vous.

Les plus timides vous en seront reconnaissant.

Ne soyez pas spectateur de la Fête des Voisins, impliquez-vous et participez pleinement.

Fête des voisins

La Commune vous aide lors de l'organisation de votre Fête des voisins – veuillez contacter le Service culturel de la Commune de Kayl, tél. 56.66.66.234 ou guy.assa@kayl.lu.



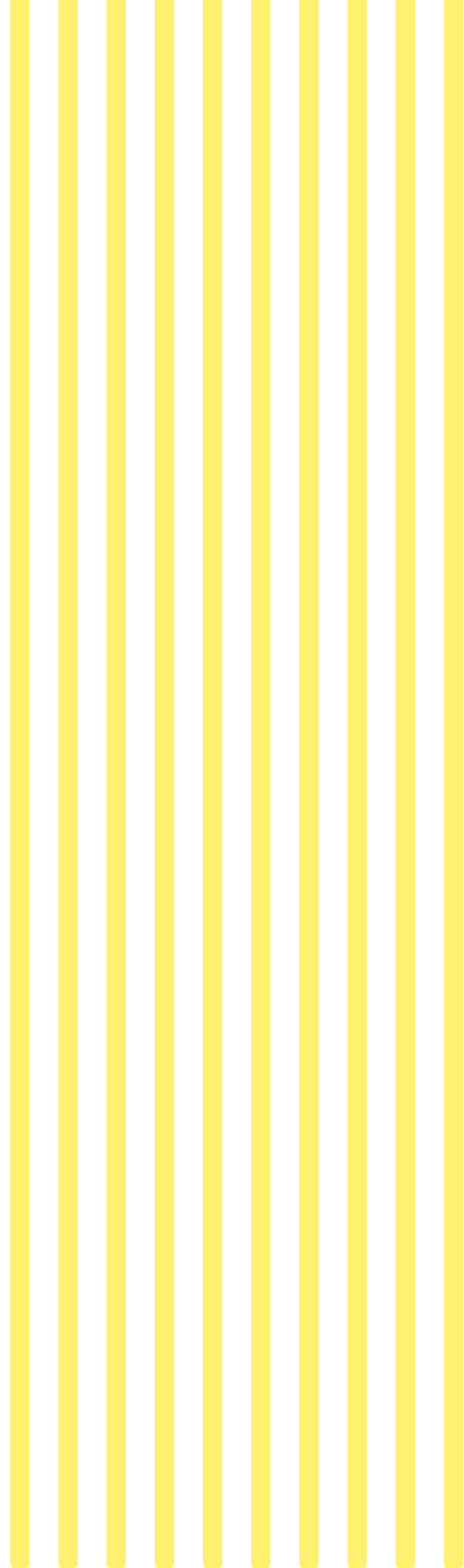
**la fête
des
voisins**

Vendredi 31 mai 2013

nopeschfest

Freideg, den 31. Mee 2013

www.noper.lu



KÄLTÉITENG

